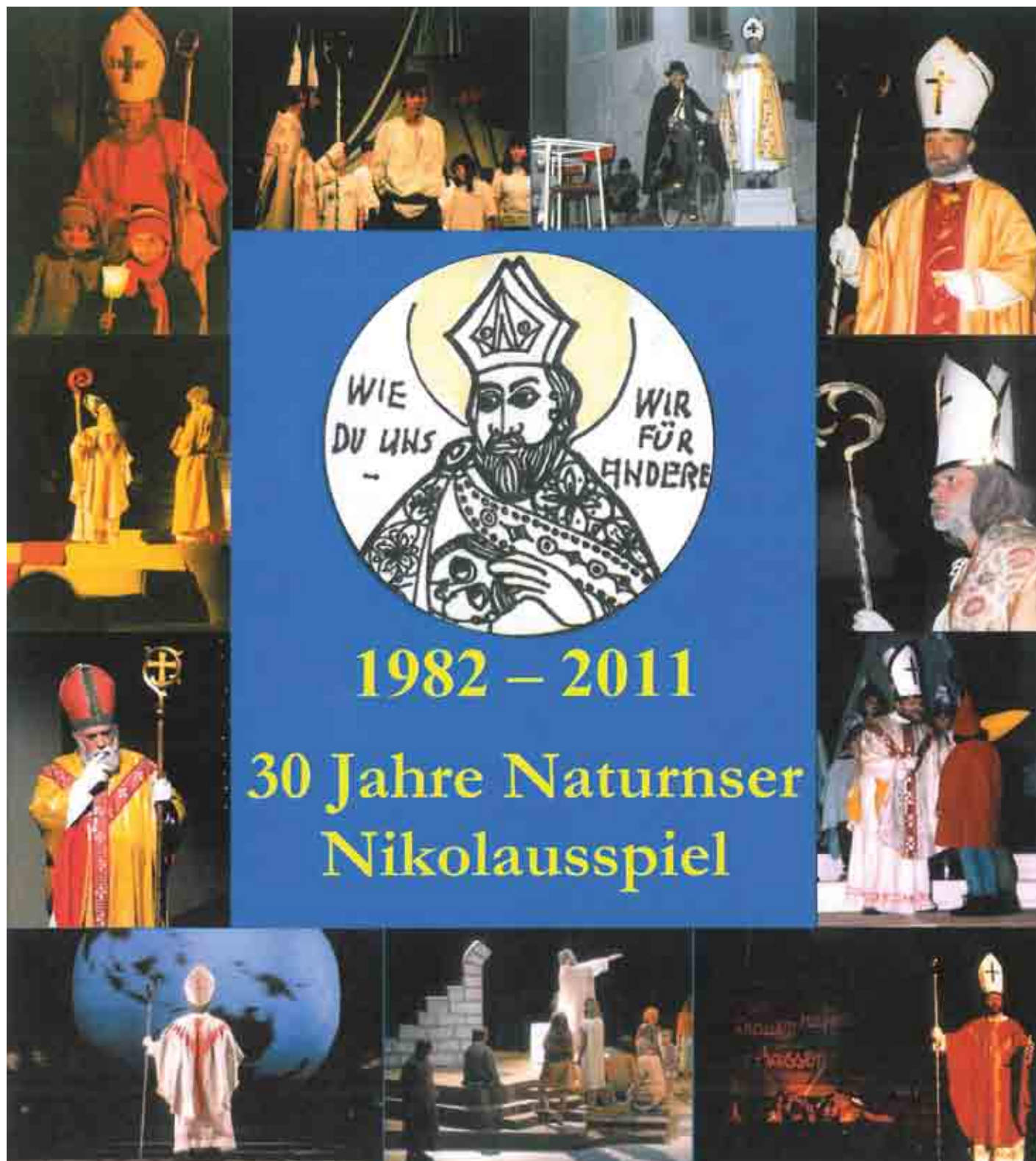


I.P.



GEMEINDEBLATT

INFORMATIONSSCHRIFT DER MARKTGEMEINDE NATURNS



Die Feuerwehr informiert

Zivilschutz - aktueller wie nie zuvor

Abend des Ehrenamtes

Samstag, 7. Jänner 2012
um 19 Uhr im Bürger- und Rathaus

Informazioni in breve

Gemellaggi vivoni di incontri
Finita la parrocchia di Tablà

Zukunftstaugliches Naturns

Das WIFO hat in einer Studie alle 116 Gemeinden Südtirols untersucht, um die Zukunftschancen bewerten zu können. Dabei wurden neben der Bevölkerungsentwicklung neun weitere Indikatoren ausgewählt, die laut Experten eine Dorfgemeinschaft zukunftsfähig machen. Naturns befindet sich laut Erhebung in der Gruppe 2 und weist dementsprechend folgende Eigenheiten auf: „Starke Bevölkerungsentwicklung, starke Wirtschafts- und Sozialstruktur“. Somit wäre alles klar, oder? Natürlich ist das Ergebnis eine wichtige Bestätigung für die gestellten Weichen, aber die Zukunftstauglichkeit unserer

Gemeinschaft machen solche nüchternen Berechnungen allein noch nicht aus. Ein Dorf lebt vor allem auch vom Einsatz jedes einzelnen Mitbürgers. Das soziale Engagement lässt sich dabei wahrscheinlich nur sehr ungenau messen, doch gerade dieses macht die Lebensqualität aus. Freiwilligentätigkeit sollte deshalb nicht nur im nun endenden Jahr des Ehrenamts eine große Aufmerksamkeit erhalten. In dieser Ausgabe des Gemeindeblattes wird stellvertretend für rund 100 ehrenamtlich tätige Vereine und Verbände der unersetzliche Einsatz unserer Freiwilligen Feuerwehren besonders hervorgehoben.

Ich darf in der letzten Ausgabe des Jahres 2011 auch die Gelegenheiten nutzen, den Mitwirkenden am Gemeindeblatt recht herzlich zu danken. Die zahlreichen Schreiberinnen und Schreiber machen unsere Dorfzeitung so lesenswert. Abschließend wünsche ich allen eine besinnliche und frohe Weihnachtszeit.



Zeno Christanell

GEMEINDE

- 4 Die Seite des Bürgermeisters
- 6 Freiwillige Feuerwehr Naturns
- 8 Naturns – die energieaktive Gemeinde
- 8 Ertragssteigerung durch Umwidmung
- 9 Busfahrplan angepasst
- 10 Energiesparwettbewerb der Gemeinde Naturns
- 10 Eisplatz Naturns öffnet seine Tore
- 11 Familienkarten zum Sondertarif
- 11 Neue Fachpläne online
- 12 Man kann die Ruhe hören
- 12 Kurzinformationen: Müllentsorgung

FRAKTIONEN

- 13 Widum in Tabland fertiggestellt
- 14 Pfarrei St. Nikolaus in Tabland
- 14 Freiwillige Feuerwehr Staben

SCHULE - KULTUR

- 15 Kinder- und Jugendinfotag der Vereine am Schulsprengel Naturns
- 16 Raiffeisenkasse Naturns fördert Kultur und Freizeit in Naturns
- 17 Erlesenes aus der Bibliothek Naturns

FAMILIE – SOZIALES - GESUNDHEIT

- 18 Kleinkinderbetreuung in Naturns
- 19 Die Familienseite
- 20 Projekt Lehrlingspaten – Hilfe für Jugendliche beim Übergang ins Berufsleben

SPORT

- 21 25 Jahre Eishockey in Naturns
- 22 SSV Naturns Raiffeisen Sektion Bahngolf
- 23 Yoseikan Budo
- 23 SSV Naturns Raiffeisen Sektion Karate
- 24 Ötzi Bike Team – Erfolgreiche Saison 2011 geht zu Ende

VEREINE - VERBÄNDE

- 24 Schützenkompanie Naturns – Restaurierung Wegkreuz in Tabland
- 25 Verein Freunde der Eisenbahn
- 25 Bäuerinnenorganisation Naturns
- 26 Verein für Kinderspielplätze und Erholung
- 26 Tanzfest der Volkstanzgruppe Naturns
- 27 Volksbühne Naturns

VERANSTALTUNGEN

- 28 Einladung zum „Abend des Ehrenamtes“
- 28 Krampus-Verein Naturns
- 29 Naturnser Advent 2011
- 29 Projekt 60+

VERSCHIEDENES

- 30 Seminar für werdende Eltern
- 30 Die Gemeindeverwaltung gratuliert
- 31 Attraktiver Standort Naturns
- 32 Taufnachmittage in der Pfarrei St. Zeno

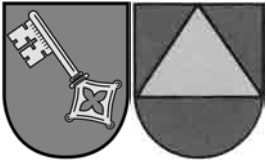
- 32 Weihnachtskarten des Südtiroler Kinderdorfes
- 33 Neubau Plantitscherhof
- 34 Berichte der verschiedenen Glaubenssafarigruppen
- 35 Jahresrückblick Naturparkhaus Texelgruppe
- 35 Südtiroler Krebshilfe telefoniert nicht um Spenden!
- 36 Ansuchen um Familiengeld des Landes/der Region
- 36 Aufräumen Auffangbecken mit Kirchbach
- 36 Sterne Schlösser Almen

INFORMAZIONI IN BREVE

- 37 Informazioni in breve

Für Inhalt und Form der Texte sind ausschließlich die jeweils angeführten Autorinnen und Autoren verantwortlich.

Herausgeber: Marktgemeinde Naturns
 Verantw. Direktor: Dr. Ilse Thuile
 Druck: Union, Meran
 Fotomaterial: © Gemeinde Naturns, Fotostudio 2000 oder wie angegeben
 Ermächtigung: Landesgericht Bozen 21. 6. 1974 Tr. 6/74
 Autoren: ah = Andreas Heidegger, hm = Helmut Müller, zc = Zeno Christanell, mh = Marianna Holzeisen Bauer, mt = Margot Tschager Svaldi, vs = Valentin Stocker, bw = Barbara Wieser Pratzner, ga = Gemeindeausschuss, ur = Urban Rinner, bg = Barbara Ganthaler, mg = Maria Gerstgrasser



Partnerschaften leben von Begegnungen

Am 21. Oktober 2011 hat Naturns mit der Gemeinde Mutterstadt eine Gemeindepartnerschaft gegründet.

Im Rahmen einer feierlichen Festversammlung fand am Freitagabend im Bürger- und Rathaus die Unterzeichnung der Partnerschaftserklärungen durch die beiden Bürgermeister Andreas Heidegger und Hans-Dieter Schneider statt, zu der neben Repräsentanten aus Gemeinderat, Gemeindeverwaltung und Schule auch viele Vertreter des öffentlichen Lebens und der verschiedenen Vereine aus beiden Gemeinden eingeladen waren.

Die Gemeinde Mutterstadt mit ungefähr 13.000 Einwohnern ist die zweitgrößte verbandsfreie Gemeinde im Rhein-Pfalz-Kreis, im Herzen der Metropolregion Rhein-Neckar, einem der wichtigsten Wirtschaftsstandorte Deutschlands.

Künftig sollen die menschlichen, kulturellen, sportlichen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Gemeinden vertieft und ausgebaut werden. Dazu braucht es neue Impulse. Ziel dieser Partnerschaft ist es auch, die 1964 aus der Taufe gehobene Partnerschaft zwischen Naturns und dem Rhein-Pfalz-Kreis, zu dem Mutterstadt gehört, zu festigen und bestehende Kontakte zu pflegen.

„Wir sollten nicht allzu hohe Erwartungen in diese neue Partnerschaft stecken, sondern sie wachsen lassen und sie als Geschenk sehen“, betonte Bürgermeister Heidegger in seiner Festansprache. Mutterstadts Bürgermeister Schneider hob hervor, dass der Blick über den Tellerrand hinaus sehr wichtig sei. Naturns und Mutterstadt hätten ähnliche Probleme und Aufgaben, unter anderem im Sozialen, in der Gemeindefinanzierung und im Verkehr. In diesen Bereichen gelte es wertvolle Erfahrungen auszutauschen. Weltoffenheit müsse auch für unsere kleinen Gemeinden ein Markenzeichen sein.

Mitglieder der Blaskapelle Mutterstadt, der Handharmonika-Club Mutterstadt, die Kreismusikschule, die Böhmisches der Musikkapelle Naturns, der Kirchenchor Staben-Tabland und die Volkstanzgruppe von Naturns umrahmten mit musikalischen Einlagen den Festakt.

Kulturreferent Valentin Stocker führte wie immer gekonnt durch den Abend



Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde durch die beiden Bürgermeister.

und sprach verbindende Worte. Den Saal hatten Mitglieder des Seniorenbeirates passend dekoriert. Für die Bedienung der Geladenen sorgte freundlicherweise die Bauernjugend Naturns-Plaus.

Allen, die zum guten Gelingen des Abends einen Beitrag geleistet haben, gilt ein herzliches Dankeschön.

Andreas Heidegger
Bürgermeister *A. Heidegger*

Bürgerkapelle Naturns kommt

Südtiroler sind Gäste des Obst- u. Gartenbau- sowie SPD-Ortsvereins

-db- Auf Einladung des Landkreises Ludwigshafen, der mit den Südtiroler Gemeinden Naturns im unteren Vinschgau und Schnals im Schnalsertal partnerschaftlich verbunden ist, kommen Anfang Mai die Mitglieder der Bürgerkapelle von Naturns in die Pfalz nach Mutterstadt. Gemeindeverwaltung, Obst- und Gartenbau-Verein Mutterstadt sowie SPD-Ortsverein sind Gastgeber für die Naturnser. In Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Organisationen und Institutionen wurde ein Zwei-Tage-Programm aufgestellt, das einmal den Naturnsern etwas von den Schönheiten der Pfalz zeigt, zum anderen aber auch den Mutterstadtern Südtiroler Brauchtum näherbringt.

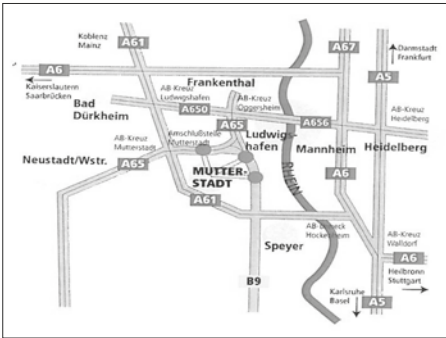
Die Südtiroler Gäste, ungefähr 40 an der Zahl, treffen am Freitagabend, dem 30. 4., mit dem Omnibus in Mutterstadt ein und werden sofort von ihren Quartiereltern in die Quartiere geleitet. Alle Naturnser sind privat untergebracht. Die Gestaltung des weiteren Abends obliegt dann den gastgebenden Quartiereltern. Ob sie mit ihrem Gast an der Maifeier in der Turnhalle teilnehmen oder aber mit ihm am Waldhäusel einen ersten Umtrunk nehmen, bleibt den einzelnen überlassen.

Samstag, den 1. Mai, 10 Uhr, treffen sich dann alle Naturnser auf dem Meßplatz. Von dort aus werden sie mit dem Omnibus in den Wald, an die Walderholungsstätte gebracht. 10.30 Uhr erfolgt die offizielle Begrüßung der Gäste durch Landrat Dr. Scherer und Bürgermeister Belzner. Zu diesen Begrüßungsfeierlichkeiten ist natürlich auch die Bürgerschaft eingeladen. Bis zum Abend bleiben dann die Naturnser im Wald und umrahmen das zu gleicher Zeit stattfindende SPD-Waldfest musikalisch mit Blasmusik. Verpflegungsmäßig werden die Südtiroler durch den SPD-Ortsverein sowie die Frauen der Arbeiter-Wohlfahrt betreut.

Für Sonntagnachmittag hat der Obst- und Gartenbauverein einen Omnibus gechartert, der die Naturnser an die Weinstraße bringt. Das Dürkheimer Faß sowie das Hambacher Schloß sind Ziele der etwa fünfstündigen Pfalz-Rundfahrt. Für abends 20 Uhr, lädt dann der Obst- und Gartenbauverein alle Bürger zu einem Blaskonzert der Naturnser Bürgerkapelle in die Turnhalle der TSG ein. Als Unkostenbeitrag wird eine Mark Eintritt erhoben. Am nächsten Morgen treten die Naturnser die Heimfahrt an.

Ein Gegenbesuch der Mutterstadter in Naturns und Schnals erfolgt am 27. Mai.

Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins, Gemeindeangestellte und -bedienstete, Gemeinderats- und Kreistagsangehörige fahren im Rahmen eines Mehrtage-Ausfluges und Betriebs-Ausflugs nach Südtirol, die Bande der Freundschaft enger zu knüpfen.



Wo liegt Mutterstadt?



Bürgermeister Andreas Heidegger bei der Festansprache.



Bürgermeister Hans-Dieter Schneider bei der Festansprache.



Senator Manfred Pinzger war als Ehrengast gekommen.



Clemens Körner, Landrat des Kreises Rhein-Pfalz sprach als Ehrengast Grußworte.



Partnerschaftsurkunde Naturns-Mutterstadt.



Valentin Stocker führte gekonnt durch den Abend.



Volkstanzgruppe Naturns.



Kirchenchor Staben/Tabland.



Altbürgermeister Dr. Walter Weiss begrüßte den Axamer Bürgermeister Rudolf Nagl.



Die Naturner Böhmische u. die Musikanten der Blaskapelle Mutterstadt beim gemeinsamen Musizieren.



Der Handharmonika-Club Mutterstadt.



Die Bürgermeister haben die Gemeindefahnen ausgetauscht.



Eine starke Delegation war auch aus Mutterstadt angereist.



Die Delegation aus Mutterstadt.

Freiwillige Feuerwehr Naturns



Zivilschutz – aktueller wie nie zuvor !

In ruhigen Zeiten für Krisen vorsorgen

Gerade die letzten Naturkatastrophen in Nord- und Mittelitalien haben gezeigt von welcher großen Bedeutung es ist, dass sich Staat, Land und Gemeinde auf solche Großschadensereignisse gut vorbereiten.

Der Mensch wird mit all seiner Technik und seinem Fortschritt niemals fähig sein die Naturereignisse sicher zu kontrollieren, jegliche Gefahren zu bannen und Katastrophen zu vermeiden, jedoch ist es meistens möglich, Menschen früh genug zu warnen, sie über das Ereignis zu informieren und lebenswichtige Maßnahmen zu treffen. Durch ein eigenes Zivilschutzprogramm und Bevölkerungs-Informationssystem des Landes, sowie verschiedenen Zivilschutzgremien wurde in den letzten Jahren sehr viel Arbeit zum Schutze der Menschen in unserem Land geleistet.

Ziel dieser Arbeit soll es sein, der Bevölkerung sowohl Sicherheit und Vertrauen zu geben, als auch genau und sachlich auf ein eventuelles Eintreffen eines solchen Ereignisses vorzubereiten.

Die Aufgaben des Zivilschutzes unterteilen sich in:

Vorhersage:

Man unterscheidet zwischen naturbedingten Szenarien wie Erdbeben, Vermurungen, Bergstürze, Überschwemmungen, Lawinen, Stürme, Windhosen,

Trockenheit, Waldbrände, Erdbeben, Epidemien und technologiebedingte Szenarien wie Großbrände, Chemieereignisse, Ölfälle, Strahlenunfälle, Massenunfall, Staudammbruch, Energie- und Kommunikationskrise, Boden- und Wasserverschmutzung, Trinkwassermangel.

Vorbeugung:

Im vorbeugenden Katastrophenschutz werden die Gefahrenpotentiale im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Zivilschutzbehörde erhoben und entsprechende Schutzmaßnahmen wie Verbauungen usw. sowie Alarm- und Einsatzpläne ausgearbeitet.

Einsatz:

Zur Abwehr einer Katastrophe werden alle verfügbaren Hilfsorganisationen und Behördeneinrichtungen aktiviert und unter einheitlicher Führung zum Einsatz gebracht.

Wiederinstandsetzung:

Die verantwortlichen Behörden organisieren den Aufbau und die Wiederherstellung von Gütern und Infrastrukturen, die durch Katastrophen teilweise oder ganz beschädigt wurden.

Die Gemeindeleitstelle

Deren Mitglieder haben gemeinsam mit Technikern eine Gefahrenanalyse des



Abgang des Kirchbaches im Juli 2004.



Felssturz in Partschins im August 2011.

Gemeindegebietes, Risikoanalysen auszuarbeiten und die Organisation der Gemeindeleitstelle, Checklisten, Verordnungen und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit durchzuführen. Sie unterstützen den Bürgermeister in der Vorhersage, in der Vorbeugung und in der Durchführung der im Katastrophenfall zu ergreifenden Maßnahmen.



Jugend-Feuerwehr

Auch heuer trafen sich begeisterte Jugendliche wöchentlich mit ihren Betreuern um sich für den aktiven Dienst – in welchen sie nach Vollendung des 17. Lebensjahres übertreten können, vorzubereiten.

Sammelaktion

Anfang Dezember werden die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Naturns wieder aufbrechen, um die Bürger Ihres Einsatzgebietes (Dorfzentrum ohne Fraktionen) um eine freiwillige Spende zu bitten. Mit Ihrer finanziellen Unterstützung möchten wir die persönliche Schutzausrüstung erneuern.

Ihr Beitrag für Ihre und unsere Sicherheit – DANKE!

Die Feuerwehren der Gemeinde Naturns und jene der Nachbargemeinde Plaus erstellten gemeinsam einen Kalender der wiederum an alle Haushalte verteilt wird.

Ein großer Dank gilt dabei unserem langjährigen Partner der Raiffeisenkasse Naturns.



Christbäume

gibt es heuer am Samstag, den 17.12.2011 von 08:00 Uhr bis 12:30 Uhr auf dem Burggräflerplatz.

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr wünschen allen Freunden und Gönnern

die Freiwilligen Feuerwehren Naturns, Staben, Tabland und Tschirland

Bevölkerungs-Alarmierungs-System

Wer vor einer Gefahr gewarnt wird, kann sich besser darauf einstellen. Um eine rasche Warnung, Alarmierung und Information der Bevölkerung zu gewährleisten, bedienen wir uns in Südtirol einerseits eines dichten Netzes an Feuerwehrsirenen (BAS) und andererseits des Bevölkerungs-Informations-Systems über Rundfunk und Fernsehen (BIS), das

bei der Verkehrsmeldezentrale installiert ist.

Der Sonderbetrieb für die Feuerwehr- und Zivilschutzdienste hat mit Beschluss des Verwaltungsrates vom 7. Juni 2011, Nr. 23 beschlossen, für die Alarmierung der Bevölkerung im Notstandsfall auf Landesebene das einheitliche Zivilschutzsignal „Alarm“

mit einem einminütigen auf- und abschwellenden Heulton zu verwenden. Nach einer Warnung oder Alarmierung mit Hilfe der Sirensignale ergehen über Rundfunk und Fernsehen wichtige Informationen, die sowohl einen genauen Bericht über die Situation als auch Empfehlungen und Anweisungen für das richtige Verhalten beinhalten.

Zivilschutzalarm



Auf und abschwellender Heulton von mindestens einer Minute. Bedeutung: Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio und Fernsehen durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen!

Feuerwehreinsatz



Dauerton 3x15 Sekunden mit Unterbrechung 2x7 Sekunden. Das Signal wird im Bedarfsfall wiederholt

Wöchentliche Sirenenprobe



Jeden Samstag um circa 12 Uhr, Dauerton von 15 Sekunden

Ein kleiner Auszug aus unserer Einsatz- und Übungstätigkeit vom 02.11.2010 bis zum 01.11.2011

92 Einsätze

(1.349 Arbeitsstunden)

- 14 Brandeinsätze
- 78 technische Einsätze, Verkehrsunfälle und Aufräumarbeiten, Auspumparbeiten, Ölwehr, Gaseinsätze, usw.

28 Übungen

(ca. 1.300 Arbeitsstunden)

- 15 Hauptübungen für die gesamte Wehr
- 6 Atemschutzübungen
- 5 Maschinistenübungen
- 2 Gemeinschaftsübungen
- 1 ganztägige Schulung mit dem Rettungsdienst

Sonstige Tätigkeiten

Sonntagsbereitschaftsdienste in den Sommermonaten, 23 Brandschutz- und zwei Ordnungsdienste bei diversen Veranstaltungen, Lehrgangsbesuche an der Landesfeuerweherschule. (Manuel Santner)



Brand in Staben.



LKW-Bergung im Kellerbachweg.



Verkehrsunfall Plauser Geraden.

Infoabend: Naturns – die energieaktive Gemeinde

Die Optimierung der Energienutzung ist aktuell eine der wichtigsten Herausforderungen der Menschheit, sowohl im Hinblick auf den Klimaschutz als auch auf einen rationalen Umgang mit Ressourcen. Darauf zielt das Projekt „EnergieAktiv!“ ab. Die Naturner Familien sind zum Mitmachen eingeladen.

Das Projekt „Naturns – die energieaktive Gemeinde!“ ist in zwei Module aufgeteilt: Im ersten Modul setzt die Gemeinde den European Energy Award um. Dieses Zertifizierungssystem ist von der Europäischen Union als wertvolles strategisches Instrument für die Ausarbeitung und Umsetzung einer innovativen Energiepolitik anerkannt worden.

Das zweite Modul sieht Maßnahmen für die Sensibilisierung der gesamten Bevölkerung vor. Dabei werden Aktivitäten sowohl in der Gemeindeverwaltung als auch in der Schule und im Privatbereich umgesetzt. Ziel der Aktion „EnergieAktiv!“ ist es, die gesamte Gemeinde auf verschiedenen Ebenen für das Thema aufmerksam zu machen, zu sensibilisieren und die Vorteile des Energiesparens aufzuzeigen (siehe eigenen Artikel).

„Die Gemeindeverwaltung möchte mit diesem Projekt vor allem ein Umdenken anregen, durch einen bewussten Um-



Gemeinsam mit der Bürgergruppe Naturns lud die Gemeindeverwaltung als Auftakt für das Projekt zu einem Informationsabend ein.

gang kann jeder einzelne seinen Beitrag zum Energiesparen leisten. Manchmal braucht es nicht die großen Investitionen, sondern einfach etwas mehr Sensibilität und Respekt“, meint der Naturner Energie- und Umweltreferent Zeno Christanell und lädt alle Familien zum Mitmachen ein. Das Projekt wird als vorbildliche Initiative finanziell auch von der Allianz in den Alpen, der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt und den Etschwerken unterstützt.

In Zusammenarbeit mit der Bürgergruppe Naturns organisierte die Gemeindeverwaltung am Donnerstag, den 20. Ok-

tober, einen ersten Informationsabend, bei welchem das Projekt näher vorgestellt wurde und schon erste Anmeldungen möglich waren. Weitere Interessierte am Wettbewerb können sich beim Ökoinstitut Südtirol, Tel. 0471/980048 (Sonja Abrate und Benjamin Auer) melden. Die Ausgabe der Energiekoffer erfolgt über den Bürgerschalter der Gemeinde Naturns.

Zudem fand an diesem Abend auch ein Referat des Energieforums Südtirol statt, bei welchem Maßnahmen und Förderungen zum Energiesparen im eigenen Haus aufgezeigt wurden. (zc)

Ertragssteigerung durch Umwidmung

In Naturns waren bei der Gemeinderatssitzung am 19. September alle 20 Mitglieder anwesend. Die Sitzung begann um 19 Uhr und endete erst um 00.50 Uhr. Die Dauer allein lässt schon auf eine umfangreiche Tagesordnung und kontroverse Diskussion schließen.

Inhaltlich spannte sich der Bogen von Bauplanabänderungen bis hin zu den Blumentrögen an Engstellen der Straße. Die vielen Fragen der Gemeinderäte wiesen auf verschiedenste Probleme im Dorf und in den Außenbezirken hin. Franz Gritsch brachte allein schon 26 Anfragen ein. Nach der Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung schritt man zur Abwicklung wichtiger Punkte in der Tagesordnung. Dabei ging es um Abänderungen von Bauleitplänen. Die Obstgenossenschaft Texel hat-

te eine Anfrage zur Erweiterung des Gewerbegebietes gestellt. Zeno Christanell erläuterte in seiner Berichterstattung, dass die Obstgenossenschaft die erweiterte Fläche dringend als Kistenlager, Parkplatz und Verkehrsfläche für LKW's benötige. Vier Gemeinderäte äußerten Zweifel an der Notwendigkeit. Einmal sah man eine Steigerung des Verkehrs, dann auch die Tatsache, dass die Menge der angelieferten Äpfel sich kaum mehr vergrößern werde, da nahezu alle geeigneten Flächen verpflanzt sind und weiterhin nur die Ware der Mitglieder verarbeitet wird. Schlussendlich wurde die Abänderung des Bauleitplanes mit 19 Ja-Stimmen und einer Enthaltung genehmigt. Die Enthaltung bezog sich auf das Fehlen eines Entwurfs des Durchführungsplanes und Befürchtungen über die zukünftige Lage.



Hermann Wenter und Christa Klotz vertraten eher kontroverse Meinungen bezüglich der Erweiterung des Gewerbegebietes der Obstgenossenschaft.

Der Wald – eine landwirtschaftliche Nutzfläche?

Bei den folgenden drei Anträgen ging es um die Umwandlung von Waldgebiet und alpinem Grün in Landwirtschafts-

gebiet. Zeno Christanell begründete in seiner Berichterstattung die Gesuche damit, dass Teile dieser Wälder bereits im Landschaftsplan als Landwirtschaftsgebiet eingetragen oder auch früher schon einmal als Kulturgrund genutzt wurden. So haben die Höfekommission und die Forstbehörde ein positives Gutachten erstellt. Allgemein war man der Meinung, dass solche Umwidmungen die Ertragslage der Höfe verbessern können und doch waren die Abstimmungsergebnisse nicht ohne Enthaltung und Gegenstimmen. Es wurden Einwände bezüglich des Landschafts- und Umweltschutzes gebracht und nach den Vorschriften bei der Abgrenzung der Banngebiete gefragt.

Kirchweg Tschirland

Der Tagesordnungspunkt zum Raumordnungsvertrag Kirchweg Tschirland wurde mit 16 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und drei Gegenstimmen vertagt. Der Antrag dafür wurde von verschiedenen Seiten geäußert, weil die Mappeneintragung mit der Naturgrenze nicht übereinstimmt. Erneut wurde auf das Fehlen der Grundparzelle hingewiesen, ebenso auf die Fläche, die zu einem niedrigen Wert eingestuft wurde, obwohl sie sich zum

Teil in einer Wohnbauzone. Deshalb wurde der Wert korrigiert und für diesen Bereich laut Schätzgutarten auf 170 Euro/qm erhöht. Der Großteil der betroffenen Parzelle befindet sich im landwirtschaftlichen Grün, dafür wurden vom Schätzer 82 Euro/qm angenommen.

„Blumentopfösungen“

Ein weiterer Punkt der Tagesordnung war der Antrag des Gemeinderates Dietmar Rainer. Seinem Ersuchen um eine Grundsatzdiskussion über eine Alternativ-Lösung zur Verkehrsberuhigung an Engstellen wurde statt gegeben. Er selbst ist mit den Blumentrögen nicht einverstanden, und mehrfach kritische Stimmen kamen auch aus der Bevölkerung. Dieser könnte, vielleicht auch durch Televoting, Gelegenheit gegeben werden, Ideen für eine Verbesserung einzubringen. Die Wortmeldungen der Gemeinderäte waren sehr vielfältig. Die Gegner führten folgende Argumente an: Kinder, die hinter den Töpfen hervorkommen, kann man leicht übersehen. Die Töpfe stehen an der Hauptstraße im Osten des Dorfeinganges zu weit auseinander. Bei Chaos wurden die Blumentröge, wie vorgesehen, nicht versetzt, weil dies nicht für notwendig erachtet

wurde. Durch Start und Stopp wird die Umweltbelastung erhöht und bei Rückstau werden Wendemanöver gefördert. Eine Tafel mit Geschwindigkeitsbegrenzung 30 müsste doch ausreichend sein. Unwillkürlich stellte sich die Frage: „Sind wir wirklich so undiszipliniert, dass Beschränkungen solcher Art notwendig sind?“

Für die Befürworter sind die Blumentröge an Engstellen ein Hinweis zum Achtgeben und Anhalten. Auch im Ausland gibt es für Wohnzonen solche Maßnahmen, wobei auch die Staus außerhalb des Ortskernes verlagert werden. Einige lehnten den Vorschlag für eine Zweispurigkeit ab. Der Zebrastreifen wird überprüft und wahrscheinlich verlegt. Die allgemeine Erkenntnis, dass man für Beruhigung Verengungen braucht, blieb aufrecht. Die Gestaltung könnte verbessert und im Laufe des kommenden Jahres ausgearbeitet werden. Dazu wäre auch die Arbeitsgruppe Mobilität einzuladen. Nachdem Bürgermeister Andreas Heidegger die Diskussionsbeiträge zusammengefasst hatte, kam es zur Abstimmung, bei der sich bei einer mit Stimmenthaltung 17 Räte für die Verkehrseinschränkung und zwei dagegen aussprachen. (mg)

Busfahrplan für die Linie Schnals an die Bedürfnisse der Naturnser Schüler angepasst

Dank der Intervention der Gemeindeverwaltungen von Naturns und Schnals, vor allem aber der Schuldirektion Naturns, ist es in Absprache mit dem Amt für Mobilität und dem zuständigen Landesrat Thomas Widmann gelungen, den Busfahrplan für die Linie Schnals an die Bedürfnisse der Naturnser Schüler anzupassen. Der neue Taschenfahrplan berücksichtigt diese Änderung.

Der Busfahrplan Schnals wurde geringfügig geändert. Dadurch konnten folgende Schwierigkeiten gelöst werden:

- Rückfahrt der Oberschüler aus Bozen und Schlanders zu Mittag;
- Rückfahrt der Mittelschüler aus Schnals am Nachmittag;
- Rückfahrt der 1. Klasse Grundschule nach Tabland.

Folgende Fahrten werden geändert:

- Direktfahrt Schnals - Meran am Nachmittag: statt des Kurses 13.13 ab Kurzras fährt nun der Kurs 12.13 ab Kurzras nach Meran, der Kurs 13.13 fährt ab Na-

turns Bahnhof um 14.12 nach Tabland/Staben und ermöglicht so die Rückfahrt der Oberschüler;

- Kurs 12.55 Naturns - Tabland - Staben: dieser Kurs wird nun an allen Schultagen durchgeführt, damit können die Grundschüler Naturns der 1. Klasse auch am Dienstag vorzeitig nach Hause fahren;

- Kurs 15.45 ab Naturns Bahnhof: der Kurs startet 10 Minuten später und ermöglicht so den Mittelschülern am Dienstag Nachmittag eine zeitige Rückfahrt nach Schnals.

Im Rahmen des Projektes „Naturns mobil“ wurde auch der neue Taschenfahrplan zur Verfügung gestellt, dieser ist bereits an die neuen Gegebenheiten angepasst und kann im Gemeindeportal www.naturns.eu heruntergeladen werden. Zudem liegt er im Gemeindeamt und im Tourismusbüro auf. Für weitere Auskünfte und Anregungen im Bereich Mobilität steht der neue Bürgerschalter gerne zur Verfügung. Für das schnelle Handeln gilt vor allem Landesrat Wid-



0473 671 211

Mobilitätsauskunft
der Gemeinde Naturns
Sportello informazioni sulla
mobilità di Naturno

Montag-Freitag
8.00 - 12.30 Uhr
Lunedì-venerdì
ore 8.00 - 12.30

Auskünfte werden am neuen Bürgerschalter erteilt.

mann ein Dankeschön. Die Änderung stellt eine große Erleichterung für die Naturnser Schüler dar. (zc, bw)

Machen Sie mit, beim Energiesparwettbewerb der Gemeinde Naturns!

Naturns – die energieaktive Gemeinde - Energiesparen leicht gemacht

Mit dem Projekt „Die energieaktive Gemeinde“ will Naturns den eingeschlagenen Weg in Richtung Energieeffizienz weitergehen. Ein „Energiesparwettbewerb“ in Haushalten, Schulen und Gemeindegebäuden soll alle dazu animieren, bewusst mit Energie umzugehen. Beginn der Aktivitäten ist im November 2011.

In den letzten Jahren hat die Gemeinde Naturns bereits zahlreiche innovative Maßnahmen auf dem Gebiet der intelligenten Energienutzung getätigt. So etwa steht den Naturnser Bürgerinnen und Bürgern einmal im Monat ein kostenloser Energieberater zur Verfügung. Die öffentlichen Gebäude werden zum Großteil mit einem gemeindeeigenen Fernheizwerk geheizt, die Hackschnitzel stammen mittlerweile zu 100% aus den eigenen Wäldern. Durch Einzelraumregelungen wird versucht, Energie effizient zu nutzen.

Mit dem Projekt „Die energieaktive Gemeinde“ sollen nun einige praktische Maßnahmen durchgeführt werden. Ziel der Aktion ist es, die gesamte Gemeinde auf verschiedenen Ebenen für das Thema aufmerksam zu machen, zu sensibilisieren und die Vorteile des Energiesparens aufzuzeigen. Über einen bestimmten Zeitraum im Herbst und Winter kann sich die Bevölkerung der Gemeinde aktiv am Energiesparen beteiligen. Im Mittelpunkt steht ein Wettbewerb. Die Teilnehmer, sowohl Schulklassen als auch private Haushalte, wetten mit der Gemeinde,

dass sie ihren Stromverbrauch um mindestens 10 Prozent senken können. Wird dieser Wert erreicht, so ist die Wette gewonnen. Schulklassen erhalten als Belohnung eine Überraschung, private Haushalte können an einer Verlosung toller Preise teilnehmen. Jeder Teilnehmer bekommt zur Dokumentation einen Energiekoffer zur Verfügung gestellt, mit dem die Auswirkungen des veränderten Nutzerverhaltens gemessen und belegt werden können. Der Koffer enthält unter anderem ein Energiekostenmessgerät und ein Infrarotthermometer, mit welchen die großen Stromfresser bzw. mangelhaft isolierten Stellen im Haus ausfindig gemacht und entschärft werden können. Die Begleitung und Hilfestellung während der Aktionswochen erfolgen durch ein Team des Ökoinstituts Südtirol/Alto Adige.

Finanziell wird das Projekt vom Gemeindefinanznetzwerk Allianz in den Alpen, den Etschwerken und der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt unterstützt. Die Gemeinde lädt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, sich an der Energiesparinitiative zu beteiligen. Wenn Sie an einer Teilnahme am Wettbewerb interessiert sind, melden Sie sich beim Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige. Sie erhalten dann alle weiteren Details.

Kontakt/Informationen: Ökoinstitut Südtirol (Sonja Abrate, Benjamin Auer)
Email abrate@oekoinstitut.it, auer@oekoinstitut.it Tel. 0471 98 00 48.



Intelligenter Umgang mit Energie ist das Gebot der Stunde.

Innovativ im Energiebereich: der European Energy Award

Neben dem Energiesparwettbewerb in Schulen und privaten Haushalten beinhaltet das Projekt „Die energieaktive Gemeinde“ auch den European Energy Award. Es ist dies ein Zertifizierungsverfahren, mit dem eine Gemeinde die Energie- und Klimaschutzaktivitäten erfasst, bewertet, plant und regelmäßig überprüft. Das Programm richtet sich an Gemeinden, die den effizienten Umgang mit der wertvollen Ressource Energie und die Nutzung erneuerbarer Energieträger in den Vordergrund stellen. Durch das festgesteckte Ziel, den European Energy Award zu erhalten, soll in der Gemeinde eine schrittweise Entwicklung zu mehr Energieeffizienz in Gang gesetzt und gewürdigt werden. Das Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige unterstützt die Gemeinde Naturns fachlich bei dieser Arbeit. (Benjamin Auer)

Eisplatz Naturns öffnet seine Tore

Endlich ist es wieder soweit, nach dem goldenen Herbst startet nun die Wintersaison auf dem Eisplatz von Naturns: Ab 26. November öffnet der Eislaufplatz seine Tore.

Der Start des Publikumslaufes in der Wintersaison 2011/12 wird witterungsbedingt Ende November erfolgen. Die Gemeindeverwaltung freut sich gemeinsam mit dem SSV Naturns und dem Team vom Sporttreff Naturns auf reges Interesse und eine große Besucherzahl. Der Eislaufplatz wird dann, außer an den Ruhetagen, täglich nachmittags für den Publikumslauf geöffnet bleiben, an

Sonn- und Feiertagen ist der Eisplatz auch ganztags geöffnet. Für Schulklassen und Gruppen kann auf Nachfrage im Sporttreff Naturns zu Sonderpreisen auch unter der Woche der Platz angeboten werden. Es stehen auch Leihschlittschuhe zur Verfügung.

Im Verlaufe des Winters werden dann die Sektionen Eishockey und Stocksport des SSV Naturns Raiffeisen mit ihrer intensiven Tätigkeit beginnen und unter anderem für Kinder und Jugendliche Übungs- und Trainingsmöglichkeiten anbieten. Auch für andere Trainings- oder Freizeitmannschaften kann der Platz angeboten werden, dazu gibt es



Ab 26. November ist der Eislaufplatz in der Sportzone Naturns wieder für das Publikum geöffnet.

ebenfalls Informationen über die Bar Sporttreff Naturns. (zc)

Familienkarten wieder zum Sondertarif

Das Erlebnisbad wird auch für das nächste Jahr die Familienjahreskarte zu einem einmalig günstigen Sondertarif von 260,- Euro anbieten.

Das Weihnachtsfest nähert sich und sicher haben sich viele schon Gedanken darüber gemacht, was das Christkind dieses Jahr wohl bringen wird. Die Marktgemeinde Naturns möchte gemeinsam mit der Naturns Kultur & Freizeit GmbH für das kommende Jahr 2012 allen Familien in Naturns wiederum ein besonderes Geschenk machen. In der Umsetzung des Projektes „Familienfreundliche Gemeinde“ wird allen Naturnser Familien, mit mindestens einem Kind bis einschließlich 16 Jahre, die Fa-

milienjahreskarte für das Erlebnisbad (Listenpreis 360 Euro) als Sonderangebot zum reduzierten Preis von 260 Euro angeboten.

Diese Sonder-Familienjahreskarte ist bis 31. Jänner 2012 an der Kasse im Erlebnisbad Naturns erhältlich.

Auch in der Wintersaison 2011/12 möchte das Erlebnisbad Naturns mit ganz besonderen Angeboten punkten. Neben der kostenlosen Wassergymnastik und der professionellen Schwimmstilberatung werden wieder verschiedene Saunaevents organisiert. In den Schulferien oder an Feiertagen gibt es verlängerte Öffnungszeiten und keinen Ruhetag. Alle aktuellen Infos gibt es unter: www.erlebnisbad.it. (zc, vs)



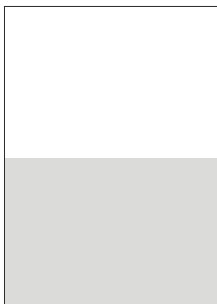
Für 260,- Euro kann die ganze Familie das Erlebnisbad ein Jahr lang genießen.

**Familienfreundliche Gemeinde:
Familienjahreskarte 2012 für das Erlebnisbad für nur 260 Euro**

Neue Fachpläne online

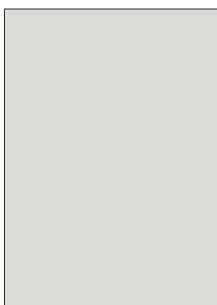
Auf dem Gemeindeportal www.naturns.eu stehen ab nun zwei vom Gemeinderat genehmigte urbanistischen Planungsinstrumente, das Siedlungsentwicklungskonzept sowie das Tourismusedwicklungskonzept, als pdf-Dateien zur Verfügung. Unter der Rubrik „Verwaltung - Planen und Bauen“ können sich Interessierte die Konzepte anschauen. Bei Fragen stehen die Mitarbeiter im Bauamt und der zuständige Gemeindereferent gerne zur Verfügung. (zc)

Hier könnte Ihre Werbung stehen!



– **1 x ½ Seite Querformat schwarz/weiß im Innenbereich für den Preis von 275,00 Euro zzgl. MwSt.**

– **3 x ½ Seite Querformat schwarz/weiß im Innenbereich für den Preis von je 260,00 Euro zzgl. MwSt.**



– **1 x 1 ganze Seite farbe für den Preis von 500,00 Euro zzgl. MwSt.**

Nähere Informationen erhalten Sie unter Tel. 0473 671312 oder via e-mail unter: marliese.lamprecht@gemeinde.naturns.bz.it

„Man kann die Ruhe hören“

Am Sonntag, 25. September, nahmen Radfahrerinnen und Radfahrer das Dorfzentrum von Naturns in Beschlag. Zahlreiche Interessierte besuchten das große Fahrradfest mit tollem Programm für die ganze Familie

Der Fahrradtag wurde im Rahmen des europaweiten Autofreien Tages von einer Arbeitsgruppe mit Vertretern aus der Gemeindeverwaltung, örtlichen Vereinen, den Schulen und dem Ökoinstitut organisiert. Unterstützt wurde das Fest von der Landesabteilung Mobilität, der Raiffeisenkasse Naturns, dem Erlebnisbad Naturns und den Radfachgeschäften Zischg und Höllrigl.

Bei einigen der insgesamt 16 Stationen gab es wichtige Informationen. So zum Beispiel klärte der Alpenverein über autofreies Wandern in der Umgebung auf. Die Forststation beschäftigte sich mit dem Thema Wald, insbesondere mit dem richtigen Verhalten von Mountainbikern auf Forstwegen. Die Bezirksgemeinschaft und die Gemeinde stellten die öffentlichen Verkehrsmittel in den Fokus, während die Weiße Kreuz Jugend für den Fall der Fälle Tipps zur Ersten Hilfe gab. Auch Action stand auf dem Programm: So wurde vom Ökoinstitut für die Jüngs-

ten ein Laufradtraining geboten, besonders begeistert waren die Fortgeschrittenen über den Verkehrssicherheits-Fahrradparcours der Abteilung Mobilität. Für Mutige bot das Ötzi Bike Team einen wirklich anspruchsvollen Hindernispark. Absolute Profis waren auf dem Fun Park am Werk. Bei der BMX-Show, welche vom Juze organisiert wurde, blieb den Zuschauern bei einigen Stunts das Herz stehen. Kreativ ging es hingegen beim VKE und beim Katholischen Familienverband zu, denn sowohl die Straße als auch das eigene Fahrrad konnten nach Lust und Laune bemalt und gestaltet werden. Die Schnitzeljagd der Pfadfinder krönte die Sieger mit tollen Preisen.

„Obwohl die Straßen voller Leben waren, konnte man die Ruhe richtig hören“, meinten die Gemeindeferenten Zeno Christanell und Valentin Stocker. Der „Fahr Rad! Tag“ soll zur sanften Sensibilisierung beitragen, damit vor allem der innerörtliche Zielverkehr reduziert wird. „Jeder kann mithelfen die Lebensqualität in Naturns zu steigern, indem kurze Distanzen zu Fuß oder mit dem Rad zurückgelegt werden. Hier sollte ein Umdenken stattfinden“, wünschen sich die Gemeindevertreter. (zc, vs)



Ob auf dem Einrad oder mit dem Elektrobike – die alternative Fortbewegung stand im Mittelpunkt.



Auch auf die Sicherheit ist zu achten, früh übt sich auf dem Fahrradparcours der Abteilung Mobilität.



Fahrrad-Tuning: Kreativität gefragt!

Gewinner der Schnitzeljagd:

1. Preis (400.- Euro Gutschein): Familie Ladurner Gerhard
2. Preis (Familien Pizzaessen im Erlebnisbad Naturns): Verdorfer Jakob und Franziska
3. Preis (Gutschein Minigolfen): Familie Winkler Roswitha

Gewinner des Mobilitätsquiz (je eine Familienkarte für das Erlebnisbad Naturns):

Katharina Götsch, Franziska Marsoner, Arianna Huber, Angelika Mair, Hannes Gemassmer.

Kurzinformationen: Müllentsorgung

Restmüllsammlung

Die Restmüllsammlung findet im gesamten Gemeindegebiet immer freitags statt.

Biomüllsammlung „Grüne Tonne“

Über die Wintermonate (bis Mitte März 2012) werden die „Grünen Tonnen“ im gesamten Gemeindegebiet nur mehr einmal wöchentlich entleert.

Bitte beachten Sie, dass der Sammeltag für den Biomüll auf DIENSTAG festgelegt wurde, statt wie bisher Donnerstag.

Waschungen der „Grüne Tonne“

Der Waschdienst für die Biomüllbehälter wird im Frühjahr nächsten Jahres wieder angeboten. Die Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Biosäcke für die Grüne Tonne

Im Steueramt der Gemeinde sind kompostierbare Biosäcke (240l) für die Grüne Tonne zum Preis von € 0,90/Stück erhältlich. Die Kosten werden mit der Müllrechnung verrechnet. Das Verwenden dieser nass- und reißfesten Papiersäcke trägt wesentlich zur Reinhaltung der Sammelbehälter bei.

Müllsammelstellen

Sowohl die „Grünen Tonnen“ als auch die Restmülltonnen werden nur an den Sammelstellen entleert (ausgenommen die 1100l-Container). Die Container bitte rechtzeitig (aber frühestens am Abend des Vortages) bereit stellen und im Anschluss an die Entleerung wieder abholen. Bitte achten Sie darauf, dass die Tonnen nach der Entleerung nicht vertauscht werden.

Recyclinghof

Der Recyclinghof ist jeden Montag und Mittwoch von 13.30 bis 17.30 Uhr und jeden ersten und letzten Samstag im Monat von 8.30-11.30 Uhr geöffnet (Tel. 348 4984759).

Kompostieranlage „Hilbertal“

Privatpersonen können bis zu einer Menge von 1000 kg/Jahr Baum- und Heckenschnitt kostenlos auf der Kompostieranlage anliefern.

Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr, Tel. 0473 660170.

Befreiung von der Müllgebühr für Zweitwohnungen (mit Wirkung am 01.01.2011)

Der Gemeinderat hat mit Beschluss Nr. 72 vom 25.10.2010 den Art. 8 (Nicht ge-

nützte Lokale und Flächen) der Gemeindeverordnung über die Anwendung der Gebühr für die Bewirtschaftung der Hausabfälle – mit Wirkung ab 01.01.2011 – abgeändert, sodass für Wohnräume, welche nicht an die Stromversorgung angeschlossen sind, die Müllentsorgungsgebühr nicht mehr geschuldet ist.

Bürger, die eine leerstehende bzw. nicht genutzte Wohnung ohne Stromzufuhr im Gemeindegebiet besitzen, können im Steueramt der Gemeinde mit einer Ersatzerklärung des Notariatsaktes – unter Angabe der persönlichen Daten und der Katasterdaten – eine Befreiung von der Müllentsorgungsgebühr bewirken.

FRAKTIONEN

Widum in Tabland fertiggestellt

Nach der Ausschreibung eines Ideenwettbewerbes, den das Architekturbüro Stephan Marx und Elke Ladurner für sich entscheiden konnte ist es nach einer intensiven Planungs- und Bauzeit nun gelungen den Neubau des Widums und die Sanierung des bestehenden Stadels fertigzustellen.

Die Fraktion Tabland, aber auch die gesamte Dorfbevölkerung von Naturns kann sich nun an Ort und Stelle davon überzeugen, dass es den Verantwortlichen gelungen ist ein Bauwerk zu realisieren, das sich an den Gebäuden und Gegebenheiten der Umgebung anlehnt und nicht ortsfremd wirkt, sich trotzdem aber in seiner Erscheinung als etwas Neues präsentiert.

In dem für die Dorfgemeinschaft von Tabland so wichtigen Gebäude konnten Räumlichkeiten geschaffen werden, in denen sich die Bevölkerung zu kirchlichen und weltlichen Anlässen treffen kann und die gleichzeitig eine Heimat für die dorfeigenen Vereine und Verbände bieten. So kann der Kirchenchor Tabland/Staben im sanierten Stadel ein neues Chorprobelokal beziehen und auch die Jungschar des Ortes erhält im Untergeschoss einen Jugendraum.

Zudem sind in dem qualitativ hochwertig erbauten Gebäude ein zentraler Eingangsbereich mit Foyer und Garderobe, ein großer Saal mit herrlichem Blick nach Norden auf Schloss Juval und den Similaungletscher, eine Vereinsküche und ein kleiner Sitzungssaal für die Vereine untergebracht.

Im Untergeschoss befinden sich die Sa-

Reduzierung der Müllgebühren für Familien mit Kleinkindern

Familien mit Kleinkindern im Alter zwischen 0 und 2 Jahren werden durch eine Sondermaßnahme entlastet:

Pro Kind wird eine Ermäßigung von max. 480 Litern Müll gewährt, wenn die Mindestentleerungen der Familie überschritten werden (= 240 Liter pro Person).

Die Ermäßigung wird ab Geburtsdatum eines Kindes bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres angewandt. Die Feststellung und Anwendung derselben erfolgt durch die Gemeindeämter, gemäß den meldeamtlichen Eintragungen (d.h. es sind keine weiteren Meldungen oder Ansuchen der Familien notwendig).

für Haushalte mit Pflegefällen

Haushalte in denen Pflegefälle mit nachgewiesenem höherem Müllaufkommen (Windeln) wohnen, können um eine Sonderermäßigung der Müllgebühren ansuchen. Der entsprechende Vordruck ist im Steueramt erhältlich. Dem Ansuchen muss ein ärztliches Zeugnis beigelegt werden. Weitere Informationen erhalten Sie im Steueramt der Gemeinde.

Zusätzliche Informationen erhalten Sie über die Homepage der Gemeinde Naturns „www.naturns.eu“ und beim Steueramt der Gemeinde, Tel. 0473 671391. (mt)

nitäranlagen, ein kleines Pfarrbüro, eine Tiefgarage, Lagerräume für die Vereine und der Technikraum für die Pelletheizung.

Über eine Treppe gelangt man vom Osten des Gebäudes aus in das Obergeschoss des Hauses, in dem zwei Wohnungen untergebracht sind.

Wichtig für die Dorfbevölkerung war auch die Errichtung einer Aufbahrungskapelle, die im Westen, angrenzend an den mit Naturstein und Kies ausgestatteten Außenbereich errichtet und sehr würdevoll mit Fliesen und Laaser Marmor gestaltet wurde.

Im Zuge der Fertigstellung der Gebäude ist es mit Hilfe der Gemeindeverwaltung auch gelungen auf der Südseite des Widums einen Gehsteig zu errichten, die Straßenbeleuchtung zu erneuern und eine fliegende Stromleitung unterirdisch zu verlegen. Dass dieses Bauvorhaben nun so erfolgreich zu Ende geführt werden konnte ist sehr vielen glücklichen Umständen, aber dem Einsatz vieler engagierter und verantwortungsbewusster Personen, Institutionen und Firmen innerhalb, aber auch außerhalb unserer Gemeinde zu verdanken. Es würde wohl den an dieser Stelle zur Verfügung stehenden Rahmen sprengen, sie alle hier mit ihren Leistungen zu nennen. Dazu aber wird es sicherlich noch die eine oder andere



Gelegenheit geben. Eine davon könnte am 6. Dezember 2011 sein, an dem der für die Fraktion Tabland wichtige Kirchenpatron St. Nikolaus gefeiert wird. Eine andere ist für das Frühjahr 2012 geplant. So sollen nach Vorstellung der Vertreter der Dorfbevölkerung von Tabland im April oder im Mai 2012 die offiziellen Einweihungsfeierlichkeiten der neuen Gebäude möglichst im Beisein von Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder stattfinden. Zu diesem Anlass soll auch eine Broschüre zum Bau der Gebäude, aber auch zur Geschichte von Tabland erscheinen. (vs)

Pfarrei St. Nikolaus in Tabland

Einladung zum Patroziniumfest St. Nikolaus

am Dienstag, den 6. Dezember 2011



19.30 Uhr Festgottesdienst in der Kirche zum Hl. Nikolaus in Tabland
Anschließend Eröffnung des neuen Pfarrzentrums mit gemütlichem Beisammensein bei Gebäck, Tee, Glühwein usw.

Musikalische Einlagen der Jungschar Tabland, des Kirchenchores Tabland/Staben und von Lisa Marie und Anna

Rahmenprogramm: Besuch des Nikolaus in Tabland am Montag, 5. Dezember 2011

Der Nikolaus besucht Familien mit Kindern von 0-10 Jahren.

Um unnötige Wege des Nikolaus zu vermeiden ist es notwendig sich für einen erwünschten Nikolausbesuch anzumelden.

Anmeldungen bitte bei Frau Roswitha Platzgummer unter der Nummer 0473 660604 innerhalb

Donnerstag, 1. Dezember 2011.

Weihnachtsmarkt der Jungschar:

Dienstag, 6. Dezember 2011 ab 20.30 Uhr und Donnerstag, 8. Dezember 2011 von 10.00 – 12.00 Uhr

Im neuen Pfarrzentrum findet im Jungscharraum ein kleiner, aber feiner Weihnachtsmarkt statt.

Krippenausstellung

Donnerstag, 8. Dezember 2011 von 10 - 18 Uhr

Samstag, 10. Dezember 2011 von 14 - 18 Uhr

Sonntag, 11. Dezember 2011 von 10 - 18 Uhr



Am Donnerstag, den 8. Dezember 2011, wird im neuen Pfarrzentrum die Krippenausstellung mit der Segnung der Krippen eröffnet. Anschließend bleibt die Ausstellung an obgenannten Tagen zu den festgelegten Zeiten für die Besucherinnen und Besucher zugänglich.

Alle Bürgerinnen und Bürger aus den Fraktionen, aber auch aus Naturns und der Umgebung sind ganz herzlich zum Patrozinium und zu den verschiedenen anderen Angeboten eingeladen und natürlich auch herzlichst willkommen!

(Friedrich Zöschg)

Freiwillige Feuerwehr Staben

Christbäume

Die Freiwillige Feuerwehr Staben organisiert auch dieses Jahr Christbäume für die Stabner Bevölkerung.

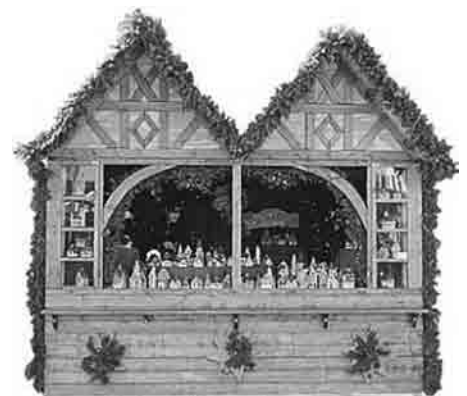
Es werden nur Tannen verteilt, diese müssen bis **Sonntag 11. Dezember** bei Herbert Ratschiller bestellt werden, Tel. 0473 664069.

Die Bäume werden am **Samstag, den 17. Dezember ab 13.00 Uhr** beim Kirchplatz in Staben verteilt.

Weihnachtsstand beim Stabner Kirchplatz

am Samstag 17. und Sonntag 18. Dezember 2011 von 10.00 bis 18.00 Uhr.

Wir verwöhnen Sie mit Weihnachtlichen Köstlichkeiten. Auf Ihr Kommen freut sich die Freiwillige Feuerwehr Staben.



Kalender

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Staben werden vom 19. bis zum 22. Dezember wieder die gewohnten Kalender

an die Stabner Haushalte verteilen und bei dieser Gelegenheit um eine freiwillige Spende für die Feuerwehr bitten. Bei dieser Gelegenheit möchte sich die

Feuerwehr Staben bei allen für ihre Unterstützung bedanken und wünscht allen Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr. (Valentin Vent)

SCHULE - KULTUR

Kinder- und Jugendinfotag der Vereine am Schulsprengel Naturns

Kürzlich wurde im Schulsprengel Naturns in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Naturns ein „Kinder- u. Jugendinfotag“ der Vereine des Dorfes organisiert.

Die Grund- und Mittelschüler hatten am Vormittag Gelegenheit sich bei siebzehn (!) Vereinen über deren Tätigkeiten zu informieren. Dabei ging es nicht nur um „trockene“ Theorie, die einzelnen Gruppen stellten mit viel Kreativität und packenden Angeboten ihre vielfältigen Tätigkeiten den interessierten Schülerinnen und Schülern vor. Da konnte auf dem Schulhof der Grundschule mit dem Spritzschlauch der Feuerwehr ein brennendes Häuschen gelöscht werden, in der Jurte der Pfadfinder konnte man am offenen Feuer Stockbrot herstellen und essen, der Heimatpflegeverband ließ altes Handwerk wieder lebendig werden und so mancher sah zum ersten Mal einer Spinnerin beim Wolle-Spinnen oder dem Hutmacher beim Strohhut-Nähen zu. Beim Blitzschach machten die Kinder genauso Halt wie bei den Freunden der Eisenbahn. Die Schützen präsentierten neben ihrer Tätigkeit auch ihre Tracht. Beeindruckend waren die ausgestellten Krampusse und die verwendeten Schellen, die der Naturnser Krampusverein präsentierte, aber auch der Sport kam nicht zu kurz: An der Slackline des AVS konnte sogar der Direktor Christian Köllemann seine Balance-Fähigkeit unter Beweis stellen,

Handball und Fußball waren genauso vertreten wie das Ötzi-Bike-Team, das auf der gesperrten Feldgasse einen Rad-Parcours vorbereitet hatte. Die Sektion Bahngolf im SSV hatte eine Minigolfbahn auf dem Schulhof der Mittelschule aufgebaut, an der sich die Kinder im Minigolf üben konnten. Viel Zulauf hatten die verschiedenen Jugendgruppen des Dorfes: Der Jugenddienst, die Ministranten und das JuPa (Jugendparlament) sowie das Juze scheuten keine Mühe, um der Jugend von Naturns die tollen Möglichkeiten nahe zu bringen. Die Jungmusikanten und –musikantinnen der Musikkapelle Naturns zeigten viel Geduld beim Spiel mit den Blasinstrumenten. Großen Publikumsandrang hatte auch die Jugendgruppe des Rettungsdienstes Weißes Kreuz, die am Vormittag unzähligen Schülerinnen und Schülern Verbände anlegte und sie in die verschiedenen Erste-Hilfe-Maßnahmen einführte. Dabei konnten verschiedene Rettungsfahrzeuge natürlich auch von innen inspiert werden und die Sirene heulte gar einige Male auf. „Wenn ich größer bin, werde ich Feuerwehrmann!“ oder „Ich werde mich beim Schachclub einschreiben“, aber auch „Ich werde ein Pfadfinder!“ konnte man nachher von gar einigen Schülerinnen und Schülern in den Klassen hören.

Der Vormittag war ein voller Erfolg und es ist erfreulich, dass in Zusammenarbeit zwischen Schule, Gemeinde und



Vereinen eine Veranstaltung organisiert werden konnte, die es den Schülerinnen und Schülern auf anschauliche Weise ermöglichte ihre Kompetenz zur Übernahme von Verantwortung und die aktive Teilnahme am Leben der Gemeinschaft im unmittelbaren Umfeld zu fördern. (Karoline Kuppelwieser)



Zerz OHG

des Zerz Jürgen & Co.

ELEKTRO

Herrengasse 6 – Via Signori · 39025 Naturns – Naturno
 Telefon 04 73/66 73 25 · Telefax 04 73/66 74 19
 E-Mail: info@zerz.com · Internet: www.zerz.com



Raiffeisenkasse Naturns fördert Kultur und Freizeit in Naturns

Die Raiffeisenkasse Naturns wird auch in Zukunft tatkräftiger Unterstützer und Sponsor der Naturns Kultur & Freizeit GmbH sein. Damit leistet sie neben der Gemeindeverwaltung einen ganz wichtigen Beitrag zur Förderung des kulturellen Lebens in Naturns und trägt auch zur Realisierung eines ansprechenden Freizeitangebotes bei.

Die Naturns Kultur und Freizeit GmbH, deren Aufgabe in der Verwaltung verschiedener öffentlicher Strukturen mit einem entsprechenden Angebot besteht, bemüht sich bereits seit vielen Jahren kulturelle Angebote auf die Beine zu stellen, die für einen Ort wie Naturns nicht alltäglich sind. So konnte in den letzten Jahren Dank der großzügigen Unterstützung der Raiffeisenkasse wieder mit einer Reihe interessanter und abwechslungsreicher kultureller Leckerbissen aufgewartet werden. Dabei reichte das Angebot im Jahre 2011 vom Neujahrskonzert über Ausstellungen hin zu hochwertigen Konzerten in der Pfarrkirche, im Prokulumuseum, im Rathaushof und auf der Freilichtbühne. Auch konnten in Kooperation mit örtlichen oder externen Trägern wieder einige besondere Highlights wie das Konzert des Haydn-Orchesters



v.l.n.r. Margot Tschager Svaldi (Vizepräsidentin der NKF), Valentin Stocker (Präsident der NKF), Gottfried Vigl (Obmann der Raika), Ewald Brunner (geschäftsf. Verwaltungsrat der NKF), Michael Platzer (Direktor der Raika).

oder eines Classic Rock-Orchesters aus der Schweiz nach Naturns gebracht und realisiert werden. Zudem unterstützt die Naturns Kultur und Freizeit GmbH örtliche Vereine sowohl finanziell, aber auch über ihre Strukturen bei der Realisierung von größeren Kulturprojekten. Mit dem Beitrag der Raiffeisenkasse können aber auch die Freizeitangebote weiterhin attraktiv gestaltet und ausgebaut werden. „Wir

haben mit der Raiffeisenkasse einen starken Partner, der uns nicht nur finanziell, sondern auch ideell unterstützt, damit auch in Zukunft vielfältige Angebote organisiert werden können“, freuen sich die Verantwortlichen der Kultur & Freizeit GmbH (NKF) Valentin Stocker, Margot Tschager Svaldi und Ewald Brunner anlässlich der Vertragsunterzeichnung mit der Raiffeisenkasse Naturns. (vs)

Angebote Herbst/Winter 2011/12

Adventreise in die glitzernde Stadt

LINZ

08. – 11. Dezember 2011

4 Tage Busreise

€ 399

München

14. - 23.12.11

ab Naturns

Innsbruck

Rosenheim

Salzburg

Mailand

Nürnberg

Tagesfahrten ab/bis Naturns

November 2011 – Januar 2012

Das neue Südtiroler Reiseportal ist **online!**

www.primus.bz

REISEBÜRO PROKULUS

Hauptstraße 8-10
I-39025 Naturns

Fon 0473 666 333
Fax 0473 666 123

PRIMUS TOURISTIK

Silbernaagl

Anmeldung und Information unter:

Erlesenes aus der Bibliothek Naturns



Ein Kilo Buch bitte!

Ganze Tischreihen mit Büchern und Zeitschriften, Altbestände aus der Bibliothek und Buchgeschenke von Kunden luden die zahlreichen Besucher zum Stöbern ein. Die Auswahl war groß und ließ die Herzen eines jeden Buchliebhabers höher schlagen. Meist schwer beladen kamen die Flohmarktbesucher dann zur Kasse, wo es hieß: „Ein Kilo Buch, einen Euro bitte“. Aber nicht nur das Team der Bibliothek, sondern auch Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Naturns und Umgebung hatten die

Möglichkeit ihre eigenen Bücher, CD's, DVS's und Spiele zu verkaufen und am Ende eines langen, heißen Arbeitstages strahlten vor allem die Kinderaugen beim Blick in ihre Kasse.

Das Team der Bibliothek bedankt sich bei Herrn Gritsch, der auch heuer wieder seine Geschäftswaage zur Verfügung stellte und den Freiwilligen, die am Abend die Bücher vor dem plötzlich aufziehenden Gewitter mit starken Regenfällen retteten und sie in kürzester Zeit in die Bibliothek trugen.



art&bibliothek – eine besondere Veranstaltungsreihe

Anfang September fand in der Bibliothek Naturns die besondere Veranstaltungsreihe „art&bibliothek“ statt. Es sollte eine Symbiose zwischen der Einrichtung Bibliothek und verschiedenen Kunstformen wie Malerei und Skulpturen, Literatur, Film und Musik werden. Ziel dabei war es, alle Sinne anzuregen, Spuren zu hinterlassen und verschiedene Genres der Kunst im Zusammenspiel zu zeigen.

Für den Zeitraum von drei Wochen zeigten die Künstlerinnen Heike Haller, Kathrin Schaller und der Künstler Walter Paul Auer ihre Werke. So unterschiedlich die Charaktere und Werdegänge der Künstler/Innen sind, genauso vielfältig ist ihre Kunst.

Die Ausstellung eröffnete der Bürgermeister der Gemeinde Naturns, Andreas Heidegger mit einer feierlichen Rede. Die Künstler führten durch die Ausstellung, beschrieben ihre Werke und luden die Besucher ein sich von ihren Werken inspirieren zu lassen.

Bei Musik (Musiker REMO) und kleinen Häppchen, im angenehmen Ambiente

des Innenhofes, fühlte sich das Publikum sichtlich wohl.

Am zweiten Abend der Veranstaltungsreihe zeigte der mehrfach ausgezeichnete Naturns-Filmemacher Karl Prossliner die Filme „Das seltsame Haus“ und „Stillstand“. Im Anschluss präsentierte der passionierte Hobbyweinbauer Alfons Hanny verschiedene Naturns-Weine aus eigener Produktion und lud zur Verkostung ein. Zur Abschlussveranstaltung von „art&bibliothek“ waren die Autorin Corinna Christanell aus Naturns und der Autor Hans Jörg Waldner aus Meran geladen. Sie lasen eigene Texte und Gedichte und beeindruckten die Zuhörer mit Inhalt und Darbietung.

Genuss bezeichnet eine positive Sinnesempfindung, die mit körperlichem und/oder geistigem Wohlbehagen ver-



Walter Auer, Kathrin Schaller, Heike Haller, Hans Jörg Waldner, Corinna Christanell, Karl Prossliner, Alfons Hanny.

bunden ist. Beim Genießen ist mindestens eines der Sinnesorgane angesprochen. Mit der Veranstaltungsreihe „art&bibliothek“ hat die Bibliothek Naturns versucht alle Sinne anzusprechen und rückblickend waren die Veranstaltungsabende genussvolle Abende für das zahlreiche Publikum, für die Künstlerinnen und Künstler und auch für das Team der Bibliothek.

Buchvorstellung und Führung durch die Bibliothek

In Zusammenarbeit mit dem Seniorenverein Naturns organisierte die Bibliothek einen „Literarischen Nachmittag für Senioren“. Die Bibliotheksleiterin Frau Gabi Hofer führte durch die Räumlichkeiten der Bibliothek, erklärte dem interessierten Publikum die Ausleihmodalitäten, die Bestände und den Umgang mit den Computern. Anschließend fand im Saal der Bibliothek die Vorstellung des Buches „Kindheit am Berg“,

herausgegeben vom Bildungsausschuss und Museumsverein Tiers, statt. Herr Isidor Trompedeller und Herr Luis Benedikter gingen dabei auf die Fragen: „Wie war Kindheit früher? War sie in den Bergdörfern anders als in den Städten und Zentren? Gab es überhaupt Kindheit oder betrachtete man Kinder einfach als junge Erwachsene?“ genauer ein und ließen die Geschichte lebendig werden.



Abschlussfeier zur Sommerleseaktion „3+1 – Lesen, Hören, Entdecken“

„Bühne frei“ hieß es am 7. Oktober für die bekannten Clowns „Karamela & Schokola“. Alle Kinder und Jugendlichen, die bei der Sommerleseaktion mitgemacht hatten, waren zur Show ge-

laden. Mit witzigen Zaubertricks, tollpatschiger Akrobatik und schräger Musik begeisterten die beiden Clowns ihr Publikum und halfen anschließend bei der Verlosung der Preise tatkräftig mit.



Filmabend zum Tag der Bibliotheken

Unter dem Titel „Bewegtes Leben“ zeigte Herr Walter Begebenheiten in und aus Naturns, die er von Anfang 1960 bis 1970 auf 8mm Normalfilm aufgenommen hat. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Die Kurzfilme über große und kleine Ereignisse aus dem Dorfgeschehen versetzten die Zuschauer immer wieder ins Staunen und gar so mancher murmelte: „Wie schnell doch die Zeit vergeht“. Einige erkannten sogar sich selbst oder Verwandte und gute Bekannte -

um vierzig Jahre jünger - kaum wieder. Abschließend stärkten sich die Besucher, passend zur Jahreszeit, mit Kastanien, Apfelmust und einem Gläschen Wein und erinnerten sich sehnsuchtsvoll an die „guten alten Zeiten“. Für das Team der Bibliothek war es eine rundum gelungene Veranstaltung, bei der sich sogar der eine oder andere Nichtstammkunde in die Bibliothek „verirrt“ hatte und sie am Ende wohl insgeheim mit dem Entschluss wiederzukommen verlassen hat.



Eine Nacht in der Bibliothek

Für die Erst- und Zweitklässler der Mittelschule fand am 29. Oktober die Film- und Lesenacht statt. Ausgerüstet mit bequemer Kleidung, Matte und Schlafsack und für den kleinen nächtlichen Hunger mit etwas Süßem oder Pikanem, trafen sich die Jugendlichen in der Bibliothek. Beim Spielen, Lesen, Plaudern und Filmsehen vergingen die Stunden wie im Flug. „Schade!“, fanden die Teilnehmer „Viel zu kurz, aber spannend war es auf jeden Fall.“

Vorschau

Kochshow mit Karin Longariva

Freitag, 2. Dezember um 19.30 Uhr

Weihnachtliche Lesung mit Selma Mahlknecht

Dienstag, 13. Dezember um 20 Uhr

Bilderbuch & Basteln zur Weihnachtszeit

Mittwoch, den 21. Dezember um 15 Uhr
Für Kinder von 5-8 Jahren
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, wir bitten um Anmeldung.

Öffentliche Bibliothek Naturns, Bahnhofstr. 15, Tel: 0473 667057.

Öffnungszeiten:

Dienstag und Mittwoch 9.00-11.00 Uhr

Dienstag, Mittw., Freitag 14.30-18.30 Uhr



Donnerstag 16.00-20.00 Uhr

Bücher, Zeitschriften, Filme (DVD-Video), Musik-CD's, Hörbücher, Internet und Multimedia. (Ingrid Hohenegger)

FAMILIE - SOZIALES - GESUNDHEIT

Kleinkinderbetreuung in Naturns

Im Naturnser Gemeindeblatt vom September wurde über das 5jährige Bestehen der KITAS Naturns berichtet.

Die Kitas stellt in Naturns eine nicht mehr wegzudenkende und sehr gut in das Dorfleben integrierte Möglichkeit für Eltern dar, die Betreuung ihrer Kinder in professionelle Hände zu geben. Seit 2006 führt die Sozialgenossenschaft Tagesmütter die Kitas Naturns und ist stets bemüht, den Anforderungen von Eltern und Kindern gerecht zu werden. Es ist unser gesellschaftlicher Auftrag, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen.

Deshalb möchten wir den Naturnser BürgerInnen eine weitere Möglichkeit der außerfamiliären Kleinkinderbetreuung vorstellen: Der Tagesmutterdienst. In Naturns ist zurzeit eine Tagesmutter tätig, ein Tagesvater hat die Tätigkeit im Oktober aufgenommen. Die Tagesmutter ist eine flexible Ergänzung in der Kleinkinderbetreuung zur Kitas. Die Tagesmutter betreut bis zu max. 6 Kinder in der eigenen Wohnung, welche gesetzlichen Auflagen entsprechen muss. Die erste Ansprechperson für interessierte Eltern ist die Koordinatorin. Sie erläutert den Eltern alles rund um den Tagesmutterdienst und schließt

auch den Betreuungsvertrag zwischen Tagesmutter und Eltern ab. Eltern die den Tagesmutterdienst beanspruchen, können je nach Einkommenssituation Beiträge bei den Sozialsprengeln der Bezirksgemeinschaft ansuchen. Interessierte Eltern können sich bei der zuständigen Koordinatorin Frida Siller melden, wo sie alle Informationen rund um den Dienst erhalten. Sprechstunden: ELKI Meran, Do. von 9 – 12 Uhr und ELKI Lana, Di. von 15 – 17 Uhr. Telefon: 346 0037054. Weitere Informationen zu unseren Dienstleistungen finden Sie unter www.tagesmutter-bz.it. (Veronika Piock)



Die

FAMILIEN-
SEITEdes  KfS

Liebe Kinder, liebe Eltern und Großeltern,

Advent ist die Vorbereitungszeit auf Weihnachten. Es ist eine besondere Zeit, die von den Kindern sehr intensiv erlebt wird und keine andere Zeit im Jahr macht es uns so leicht, wie der Advent, uns einen kleinen Raum für unser Innerstes aufzusparen.

Die Freude der Kinder auf das kommende Weihnachtsfest, ihre Bereitschaft, sich auf das Christkind vorzubereiten, bewegen uns Eltern dazu, im Schein der Adventkerzen vor dem Schlafengehen der Kleinen, eine kleine Erzählstunde einzuschalten.

Dieses gemütliche und besinnliche Beisammensitzen kann verschieden gestaltet werden:

- Adventskranz anzünden,
- ein Lied singen oder ein Gebet sprechen,
- eine kleine Geschichte vorlesen
- oder ein tägliches Basteln bzw. Gestalten eines Adventsbildes.
- Der Adventskalender ist hierfür eine große Hilfe. „Fensterbild-Kalender“ enthalten adventliche Geschichten für Kinder ab 4 Jahren. Die Episoden der jeweiligen Geschichte werden von farbenfrohen Bildern begleitet.
- Solche Adventskalender sind am Weihnachtsmarkt am 1. Adventssonntag bei uns in Naturns oder aber auch bei der „Litugica“ in Bozen erhältlich. Hier einige Beispiele, wie man als Familie die Vorweihnachtszeit erleben kann:
 - gemeinsamer Besuch des Rorate-Gottesdienstes in der Pfarrkirche,
 - Sonntagsspaziergang zu den verschiedenen Wegkrippen des Ortes,
 - gemeinsames Kekse backen.

In der Adventszeit gibt es aber auch Familienfeste, die schön gestaltet oder erlebt werden können:

4. Dezember: Tag der Hl. Barbara

Barbara war die Tochter eines wohlhabenden Mannes. Sie war sehr klug und jeder rühmte ihre Schönheit. Doch der Vater hütete seine Tochter wie einen Edelstein und wollte sie vor allem Fremden bewahren. Deshalb sperrte er sie jedes Mal in einen Turm ein, wenn er

wegen seiner Geschäfte auf Reisen ging. Damit seiner Tochter nichts fehle, ließ der Vater im Turm ein vornehmes Bad einbauen. Da bat Barbara den Maurer: „Mache drei Fenster statt nur zwei, das soll mich an den dreifaltigen Gott der Christen erinnern!“ Und in den feuchten Putz ritzte sie noch ein Kreuz dazu. Als der Vater heimkehrte, stellte er seine Tochter zur Rede. Barbara gestand ihm: „Ich habe mich heimlich taufen lassen. Das Kreuz erinnert mich an Jesus, der aus Liebe zu uns Menschen gestorben ist.“ Der Vater jedoch hasste die Christen und wurde rot vor Zorn. „Du hast unsere alten Götter verraten,“ schrie er. „Schwör dem neuen Glauben ab, denn er ist in unserem Land verboten!“

Doch Barbara weigerte sich. Da schleppte ihr Vater sie vor den Richter. Auch unter der Folter blieb sie dem Christentum treu. Außer sich vor Wut griff der Vater schließlich selbst zum Schwert und tötete sein eigenes Kind. Doch noch während er nach Hause ritt, wurde er selbst vom Blitz getroffen und fiel tot vom Pferd.

Am Tag der Hl. Barbara werden Zweige von Obstbäumen abgeschnitten und in eine Vase gestellt. Zu Weihnachten werden sie blühen. Die blühenden Zweige sind Zeichen des neuen Lebens in einer kargen Zeit.

6. Dezember: Tag des Hl. Nikolaus

Jede Familie kann auf ihre Weise die Nikolausfeier zu Hause gestalten. Eine Nikolausfeier ohne Nikolausdarsteller könnte z. B. so aussehen:

Beginn: Kinder und Eltern entzünden die Kerzen am Adventskranz. Nun kann ein Nikolauslied gesungen werden. Ein

Erwachsener sagt: „Der Bischof Nikolaus hat lange Zeit in der Stadt Myra in der heutigen Türkei gelebt. Dort hat er vielen Menschen geholfen. Darum erinnern wir uns heute noch an ihn. Es gibt viele Legenden, die vom Leben des Heiligen Nikolaus berichten“. Nun kann eine Nikolauslegende erzählt werden.

Eine Freude bereiten: Nikolaussäcke werden verteilt.

Segensgebet: „Guter Gott, segne und beschütze uns, damit auch wir wie Bischof Nikolaus handeln! Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

Nikolauslied: Lasst uns froh und munter sein.

Ausklang: Gemütliches Beisammensitzen bei Tee, Keksen und Spielen.

Eltern und Großeltern könnten erzählen, wie sie früher den Nikolausabend gefeiert haben.

13. Dezember: Tag der Hl. Lucia

Dieser Tag der „Lichtbringerin“ Lucia wird besonders in Schweden gefeiert.

Dort ist es im Dezember nur für wenige Stunden hell und die Menschen sehnen sich nach mehr Licht, das sie durch das Anzünden vieler Kerzen erreichen.

Die Familie versammelt sich zu einer



Mache dich auf und werde Licht



1. C d G C 2. d G C

Ma-che dich auf und wer-de licht! Ma-che dich auf und wer-de licht!

3. d G C 4. d G C

Ma-che dich auf und wer-de licht, denn dein Licht kommt!

Text und Musik: Kommunität Gnadenthal

Lucia-Feier am Tisch. Die Kerzen am Adventskranz werden entzündet und für jeden einzelnen steht eine Kerze bereit. Jemand aus der Familie erzählt die Legende der hl. Lucia:

„Heute denken wir an die hl. Lucia, die Lichtbringerin. Lucia war eine Christin und hat um 300 n. Chr. in Syrakus gelebt. Damals wurden die Christen verfolgt. Deshalb kamen sie in den dunklen unterirdischen Gängen zusammen, um zu beten und Gottesdienst zu feiern. Lucia hat dort ihren Freunden heimlich Lebensmittel gebracht. Sie setzte sich dabei einen Lichterkranz auf den Kopf, um in der Dunkelheit den Weg zu finden, um die Hände frei zu haben, damit sie das Essen tragen und verteilen konnte.“

Hier noch eine Geschichte, die am Adventskranz vorgelesen werden kann:

Es war einmal ein heimlicher, verborgener Winkel. Darin kauerte verbissen, trotzig und freudlos eine dicke, schauerliche Finsternis und hatte den Winkel unheimlich angefüllt mit Seufzen und Jammern und Not. Da erschien in dem finsternen Winkel ein kleines Lichtlein. Jemand hatte es hingestellt, und es leuchtete ganz einfach. Da sagte ein Vorübergehender: „Schade, du armes Lichtlein, dass du hier in diesem abgelegenen Winkel leuchten musst. Du wärest eigentlich zu Besserem und Höherem bestimmt.“

„Warum?“, fragte das Lichtlein. „Ich leuchte, weil ich Licht bin, und weil ich leuchte, bin ich Licht. Glaubst du viel-

leicht, ich leuchte, um gesehen zu werden? Ich leuchte, weil ich muss, und bin viel zu Licht, um den Winkel überhaupt zu sehen, und zu hell, um irgendeine Finsternis darin zu beachten.“

Aber die dicke, düstere Finsternis ging zähneknirschend und wütend gegen das Lichtlein an und war doch machtlos gegen das kleine, winzige Licht und konnte es weder begreifen noch auslösen.

Liebe Kinder, Eltern und Großeltern, wir wünschen euch eine besondere Advents- und Weihnachtszeit, mit vielen Momenten des „Licht seins“ vielleicht auf für andere Menschen. (Renate Rechenmacher Müller, Doris Gorfer Verdorfer)

Projekt Lehrlingspaten - Hilfe für Jugendliche beim Übergang ins Berufsleben

Das von der Kolpingjugend Südtirol initiierte Projekt will Schülern bei der Suche nach einer Lehrstelle helfen. Ermöglicht wird dies von ehrenamtlichen Lehrlingspaten, die den jungen Menschen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

In enger Zusammenarbeit mit den Lehrkräften der Landesberufsschule L. Zuegg wurden bereits im vergangenen Schuljahr erste positive Erfahrungen gemacht. Die Lehrlingspaten, welche über Berufs- und Lebenserfahrung verfügen, unterstützen die Jugendlichen beispielsweise bei der Bewerbung, motivieren und helfen bei der Suche nach

einer Lehrstelle. „Manche Schüler haben viele Absagen bei Vorstellungsgesprächen erhalten und sind enttäuscht“, erklärt Peter Thaler vom Beratungsteam der Berufsschule Meran. „Diese Schüler brauchen eine persönliche Beziehung und Erfolgserlebnisse um wieder neuen Mut zu schöpfen.“

Nach einem Vorbereitungsjahr an der LBS Zuegg ist das Projekt Mitte Oktober in Meran gestartet. An der Berufsschule für Handwerk und Industrie in Bozen und am Berufsbildungszentrum in Bruneck steht es ebenso in den Startlöchern. Es haben sich bereits für alle drei Schulen Paten gemeldet, dennoch freut sich

die Kolpingjugend, wenn noch mehr Erwachsene diesem Beispiel folgen. „Ich finde es toll, dass sich Lehrlingspaten aus den verschiedensten Berufssparten gemeldet haben, von Rentnern bis Berufstätigen, von Unternehmern bis hin zu Angestellten“ meint Kolpingjugend-Referentin Verena Kapauer. Potenzielle Lehrlingspaten müssen Zeit mitbringen und ein offenes Ohr und Herz für Jugendliche haben.

Wer Interesse hat Jugendliche zu begleiten, kann sich an Verena Kapauer, 0471 308400 oder 345 668901 und per E-Mail an jugend@kolping.it wenden. (Verena Kapauer)

Kolpingjugend Südtirol

Als katholischer Jugendverband bilden die Kolpingjugend gemeinsam mit den Erwachsenen das Kolpingwerk. Es ist weltweit in über 60 Ländern vertreten.

Der Begründer Adolph Kolping setzte den Schwerpunkt auf die arbeitende Jugend. Er gründete Gesellenhäuser, um den jungen Menschen ein Haus und Gemein-

schaft zu bieten. Die Kolpingjugend orientiert sich an diesen Wurzeln und will bewusst junge Menschen auf dem Ausbildungsweg begleiten. (Verena Kapauer)



Adventstimmung

Salzkristalllampen
Duftöle und -lampen
Duftkeramik
Massageöle
Geschenkspackungen
und vieles mehr



SPORT

25 Jahre Eishockey in Naturns



Die Hockey-Mannschaft des SSV Naturns Raiffeisen wurde 1986 gegründet und hat die erste offizielle Meisterschaft in der Landesliga in der Saison 1987/88 bestritten.

Von den damaligen Gründungsmitgliedern sind bis heute immer noch zwei Sportler aktiv in der Sektion Hockey tätig:

Andreas Humml ist Sektionsleiter und Kapitän der Mannschaft und Peter Klotz ist Kassier in der Sektion und immer noch ein Fels in der Verteidigungslinie des aktuellen Naturnser Teams.

Es hat sich viel getan rund um den Eissport in der Gemeinde Naturns in den letzten Jahren, wobei der Bau des Kunsteisplatzes im Herbst 2004 sicher einen der herausragenden Punkte für die Zukunft unserer Winter-Sportarten bildete.

Die Aktivitäten rund um den „Eisplatz“ sind vielfältig, denn neben Eishockey und Stocksport finden jeden Winter Naturnser Kinder und Erwachsene wunderbare Voraussetzungen zum Eislaufen, es werden Kurse abgehalten, Meisterschaften ausgetragen und auch Broomball wird gespielt; zudem wird in den Sommermonaten der Platz zum In-

line-Hockey, Asphalt Stockschießen und letzthin auch von der „Einrad“ Gruppe zum sporteln genutzt.

Die Sektion Eishockey hat sich in den letzten 25 Jahren immer an den laufenden Meisterschaften beteiligt und sogar eine Saison in der Serie „C“ gespielt. Sportliche Höhepunkte waren der Meistertitel im Interhockey-Cup 95/96 und der Vizemeistertitel in der FTT-Trophy 2006/07.

Heute spielt der SSV Naturns – Blue Cannibals in der überregionalen Meisterschaft des CCM-Cup mit und hat einen sehr guten Saisonstart hingelegt. Mit 7 Punkten aus vier Spielen liegen wir am 2. Tabellenplatz der aktuellen Meisterschaft.

Das erste „Heimspiel“ dieser Saison findet am Freitag 25. November um 20.30 Uhr am Eisplatz von Naturns statt. Gegner ist der ASV Schnals, also gleich das Derby zum Saisonauftakt.

Im Dezember noch vor Weihnachten finden dann drei weitere Meisterschaftsspiele in Naturns statt und am 6. Jänner, Dreikönigstag, organisiert die Sektion Eishockey wiederum ein Broomballturnier bei dem sich hoffentlich viele Naturnser Vereine und Freizeitclubs anmelden.

Im Dezember findet dann Samstags ab 15.00 Uhr immer ein Jugend- und Kinder-Hockeytraining statt und in der Weihnachtszeit und Anfang Jänner werden wieder Eislaufkurse für Kinder und Erwachsene abgehalten.

Die Hockeymeisterschaft geht im Jänner in die Zwischenrunde und im Februar startet dann das Play-Off; die Finalspiele werden am 17. März 2012 ausgetragen und die Cannibals hoffen dabei zu sein.

Wir wünschen allen unseren Fans spannende Spiele und viel Spaß am Eisplatz von Naturns.

Unseren Gönnern und Sponsoren danken wir für die entgegengebrachte Unterstützung schon seit vielen Jahren. Danken möchten wir auch der Vereinsleitung und allen die es möglich gemacht haben, dass Eishockey auch in Naturns gespielt werden kann, den Gemeindeverantwortlichen wünschen wir auch weiterhin die nötige Weitsicht beim Planen und Konkretisieren von Anlagen, die für die gesamte Bevölkerung von Nutzen sind.

Der Eislaufbetrieb mit Publikumslauf für alle startet heuer voraussichtlich ab Samstag, 26. November. (Andreas Humml)

SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Bahnengolf



30. Internationale St.-Prokulus-Trophäe/ 3. Internationale St.-Zeno-Wandertrophäe

Zum 30. Mal wurde vom 14. bis 16. Oktober 2011 das Turnier um die Internationale St.-Prokulus-Trophäe auf der Miniaturgolfanlage in Naturns ausgetragen. Dabei gelang es dem SSV Naturns bereits zum dreizehnten Mal, die Trophäe zu gewinnen. Die St.-Zeno-Trophäe holte der BSV 82 Ohlsbach aus Deutschland.

Bei der dritten St.-Zeno-Wandertrophäe nahmen 60 Spieler teil. Dabei siegte der BSV 82 Ohlsbach mit 419 Schlägen. Dahinter platzierte sich der MGC Seis mit 432 Schlägen vor dem UBGC Baden. Bei den Herren siegte Jürgen Würthle von BSV 82 Ohlsbach vor Holger Lauble von MGF Waldshut und Stefan Zischg von SSV Naturns Raiffeisen.

Bei den Junioren holte der Naturnser Julian Rainer den dritten Rang.

142 Teilnehmer aus sechs Nationen (Liechtenstein, Luxemburg, Schweiz, Deutschland, Italien und Österreich) und 47 Vereinen gingen bei der diesjährigen St.-Prokulus-Trophäe an den Start. Die Teilnehmer absolvierten vier Vorrunden. Dabei qualifizierte sich das beste Drittel der jeweiligen Kategorie für die Finalrunden am Sonntag. Mit 25

Schlägen Vorsprung auf den MGC Seis errang der SSV Naturns bereits zum dreizehnten Mal die St.-Prokulus-Trophäe. Dritter wurde der BGSC Klaus (Österreich).

In der Herrenwertung holten wir zum ersten Mal einen Vierfachsieg durch Andreas Dall'Acqua, Michael Prantl, Fabian Schupfer und Stefan Zischg. Andreas Dall'Acqua gewann zum ersten Mal das Internationale Turnier in Naturns David Schuler vom SSV Naturns Raiffeisen gewann die Schülerwertung mit 146 Schlägen vor seinen Vereinskameraden Florian Wegmann und Alex Riedl.

Bei den Schülerinnen holten wir durch Nadia Neumair, Miriam Wegmann und Maria Schlögl ebenfalls einen Dreifachsieg.

Bei der Austragung des Turniers wird auch der kameradschaftliche Aspekt berücksichtigt. Deswegen fand heuer wieder der traditionelle Unterhaltungsabend im Bürger- und Rathaus von Naturns statt. Für die Organisation bedarf es jährlich der fleißigen Mitarbeit vieler aktiver und passiver Mitglieder, ohne welche eine solche Veranstaltung gar nicht zustande käme.



Siegermannschaft SSV Naturns Raiffeisen, hinten Andreas Dall'Acqua, Fabian Schupfer und Werner Schellinger, vorne Michael Prantl und Stefan Zischg.

Vorschau:

Der Minigolfpark öffnet am Sonntag, 1. April 2012. Es werden folgende Turniere in Naturns ausgetragen:

- das Nationale Turnier findet am 20. Mai 2012 statt;
- die 31. St. Prokulustrophäe findet vom 11. bis 14. Oktober 2012 statt.

Es wird auch ein Spieltag der Südtiroler Mannschaftsmeisterschaft ausgetragen. (Stefan Zischg)



Kurse ab 09.01.12

Dienstag: 09.00-10.30 Uhr Nordic Walking & 18.30-19.30 Uhr Yoga

Mittwoch: 18.30-19.30 Uhr BBP

Freitag: 09.00-10.00 Uhr BBP 14.00-16.00 Uhr Nordic Walking
18.30-19.30 Uhr Pilates

Weitere Kurse auf Anmeldung bei min. 5 Personen

Info & Anmeldung bei Christian: 3391319366

Anmeldeschluss: 20.12.11



Yoseikan Budo

Die Entstehung Yoseikan Budo Naturns erfolgte im Hotel Lindenhof. Am Anfang bestanden wir aus einer kleinen aber sehr feinen Gruppe. Im Herbst 2005 versuchten wir eine Gruppe von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen für verschiedene Trainingseinheiten aufzubauen.

Am Anfang gab es einige Schwierigkeiten die richtigen Räumlichkeiten zu finden, denn der Verein wuchs kontinuierlich. Ab 2007 trainierten wir in der Turnhalle der Grundschule und dort fühlen wir uns immer noch sehr wohl.

Unsere primäre Aufgabe ist den Kindern und Jugendlichen die Kampfkunst Yoseikan Budo beizubringen. Wobei es uns sehr am Herzen liegt den Respekt vor dem Trainingspartner beizubringen. In den letzten Jahren erreichten einige Kinder und Jugendliche verschiedene Titel, Landesmeister und Regionalmeister. Im 6. Trainingsjahr schaffte es eine unserer fleißigen Budoka, Vera Klotz zum zweiten Mal zur Italienmeisterschaft. 2010 erreichte sie den Vize-Itali-

enmeistertitel. Nach intensivem Training erkämpfte sie sich 2011 den Titel. Sie brachte den ersten Italienmeistertitel in Yoseikan Budo nach Naturns.

Auch für Erwachsene bieten wir zwei verschiedene Trainingseinheiten an. Das Cardio-Fitnesstraining ist mit rhythmischer Musik aber ohne Körperkontakt. Es werden Fuß- und Handschläge mit Kombinationen erlernt, die auch zur Selbstverteidigung angewendet werden können.

Heuer wird zum ersten Mal Yoseikan Budo Kick-Boxing für Erwachsene angeboten.

Die Kurse finden folgendermaßen statt: immer montags von 17.00 bis 17.55 Uhr Kinder, von 18.00 bis 18.55 Uhr für die Jugend, von 19.00 bis 19.55 Uhr Cardio Fitness, von 20.00 bis 20.55 Uhr Kick Boxing für Erwachsene.

Wir bedanken uns im Namen der Aktiven bei unserem Sponsor Zimmerei Roland Weithaler, Technischer Leiter und Trainer: Christoph Hueber 3 DAN Yoseikan Budo, Sektionsleiterin und Assistentin: Monika Weithaler. (Monika Weithaler)



Lindenhof 2005, im Vordergrund: Italienmeisterin Vera Klotz.



Zeltlager Ulten 2006.

SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Karate

Julian Gostner nimmt an der Europameisterschaft in Ungarn teil

Am Mittwoch, 5. Oktober 2011 startete Julian Gostner vom SSV Naturns in Naturns und nach einer ca. 9stündigen Fahrt kamen er und sein Trainer/Betreuer schließlich in Gyor (Ungarn) an.

Dort fand sich Julian Gostner mit der restlichen italienischen Nationalmannschaft der UKS zusammen und es wurde sofort mit einem kurzen Vorbereitungstraining begonnen. Am Donnerstagnachmittag fand dann bereits die offizielle Eröffnungsfeier der Europameisterschaft in der Sporthalle des Universitätsgeländes von Gyor statt, die für alle Teilnehmer und Begleiter ein großes und einmaliges Erlebnis war. Es waren 20 Nationen und mehr als 1500 Athleten anwesend und favorisierte Nationen wie Rumänien, Serbien, Ukraine, Russland und auch Italien mit jungen Kids stark vertreten. Am Freitag begannen die offiziellen Wettkämpfe und alle konnten sich sofort von der hohen Qualität, jedoch auch Härte der Wettkämpfe überzeugen. Julian hatte am Samstag seine Wettkämpfe und obwohl tapfer gekämpft und auch „Einiges“ ausgeteilt, musste er schließlich in den Vorrunden ausscheiden. Es war aber auf je-

den Fall ein unvergessliches Erlebnis, an welches jeder Teilnehmer sich immer wieder gern erinnern wird. (Christian Gostner, Barbara Rechenmacher)



Erfolgreiche Saison 2011 geht zu Ende

Eine erfolgreiche Saison geht nun für das ötzi bike team zu Ende. Unseren Athleten ist es gelungen, an den tollen Ergebnissen der Saison 2010 anzuknüpfen. Insgesamt ging unser Rennkader an rund 28 nationalen und internationalen Rennen an den Start und zeigte dabei, dass er auch in diesem harten Feld gut mithalten kann.

Bei den verschiedenen Trainingseinheiten und Rennen waren Nervenstärke, Durchhaltevermögen und Sportsgeist gefragt. Nicht jede Ausfahrt ging ohne Blessuren aus, doch auch diese hinderte keinen unserer Athleten daran weiterzumachen. Von den 28 Rennen war die erste Jugend Europameisterschaft in Graz ein Highlight für unsere Kids. An vier verschiedenen Renntagen hatten unsere Athleten die Möglichkeit, sich mit anderen Teams aus ganz Europa zu messen. Jeder unserer Athleten konnte eine Steigerung in der gesamten Saison



verzeichnen, das Erlernte aus vorherigen Rennen und Trainingseinheiten umsetzen und somit topp Ergebnisse einfahren.

Der Ausschuss des ötzi bike teams gratuliert allen Athleten zu ihren tollen Er-

gebnissen und wünscht ihnen bereits jetzt viel Spaß und Freude für die kommende Saison 2012. Weiteres ein großes Dankeschön an alle Sponsoren und Helfer, die uns tatkräftig unterstützen. (Martin Pixner)

VEREINE UND VERBÄNDE

Restaurierung Wegkreuz in Tabland

Kürzlich restaurierte die Schützenkompanie Naturns das Wegkreuz am Schmittmerhof in Tabland. Begonnen wurde mit der Arbeit im Sommer 2010. Der Herrgott, das Totenrast- und das INRI-Schild wurden zur fachgerechten Restauration dem Naturner Holzschnitzer/Bildhauer Gerstgrasser Roman übergeben.

Der Herrgott wurde dort gereinigt, alte Farbreste (Fassung) entfernt, fehlende Teile wieder ergänzt und zudem wurden die Arme neu gedübelt. Auch Schimmelschäden konnten entfernt werden und grobe Klüfte wurden mit Holz verschlossen. Der Corpus wurde daraufhin, in Anlehnung an die Originalvorlage, komplett neu gefasst. Etwas schwieriger war die originale Restaurierung des Totenrastschildes, denn dieses war sehr arg durch die Witterung in Mitleidenschaft gezogen worden. Die Fassung wurde fachgerecht von einem spezialisierten Mitarbeiter der Holzschnitzerei Gerstgrasser, Naturns vorgenommen.

Das Kreuz selber hingegen wurde von der Schützenkompanie Naturns eigenhändig 1 zu 1 in mühevoller Arbeit neu nachgebaut, da das alte komplett faul und teilweise zerfallen war. Dabei wurde das Holz, das Blechdach, die Schrauben und die Maschinenstunden von Mitgliedern und Gönnern spendiert. Farblich

wurde das Kreuz sowie das Blechdach, in Anlehnung an die Originalvorlage, weiß grundiert und himmelblau sowie blutrot zweimal bemalt. Als die Restaurierung abgeschlossen war, wurde der Herrgott samt Totenrast- und INRI-Schildern wieder mit dem Kreuz verschraubt. Im Sommer 2011 konnte das Totenrast Wegkreuz mit zwei neu montierten Gewindestangen wieder am Schmittmerhof in Tabland angebracht werden. Davor wurden vom Besitzer Klüfte in der Wand verschlossen und mit Kalkfarbe gestrichen. Die Besitzerin und die Tablander Bevölkerung sind jetzt wieder sehr glücklich, dass der Herrgott wieder an seinem Platz ist und sehr zufrieden mit dem Ergebnis. Das Wegkreuz, welches am Schmittmerhof an der Kreuzung vom Friedhof in Tabland Richtung Schleidertal und Tomberg angebracht ist, diente zu früherer Zeit als Totenrast für die Tomberger, welche ihre Verstorbenen über Tabland zum Friedhof nach Tschars gebracht haben, da es früher noch keine andere Zufahrt gab. Auch die Bewohner des Schleidertals, deren Höfe mehr oder weniger außerhalb des Dorfes lagen, nutzten das Wegkreuz als Totenrast. Die Schützenkompanie Naturns möchte sich bei den freiwilligen Mithelfern, Spendern und Gönnern recht herzlich bedanken und hofft weiterhin auf ihre Unterstützung. (Dietmar Rainer)



Wegkreuz vorher ...



... und nachher.



Verein Freunde der Eisenbahn

10. Jahresversammlung der Freunde der Eisenbahn

Folgende Presseausendungen verschickte der Verein:

Freunde der Eisenbahn in Percha

Anfang September führte die diesjährige Pustertaler Eisenbahnfahrt des Vereins Freunde der Eisenbahn nach Percha. An der neuen Haltestelle nahm Dr. Hans Passler (im Foto 3. v.l.) Vizepräsident des Vereins und Bürger von Percha die Begrüßung der 35 Teilnehmer vor. Nach der ausführlichen Besichtigung der neuen Haltestelle mit der großen Baustelle für die neue Umlaufbahn zum Kronplatz ging es ins Dorf Percha. Im Kl-BIZ (Kirchen-Kulturzentrum) stellte Passler die Gemeinde vor. Es folgte die Besichtigung der Kirche von Percha mit Pfarrer Norbert Johann Slomp. Nach dem Mittagessen ging es zur Dorfkapelle nach Unterwielenbach. Nach einem schönen Tag mit vielen Eindrücken trat die Gruppe am Abend mit dem neuen Pusterer Zug die Heimreise an.

Usedomer Bäderbahn

Im Frühjahr 2011 wurde ein Wagen der Usedomer Bäderbahn auf den Namen Vinschgerbahn getauft. Jetzt wurde ein Wagen der Vinschgerbahn auf den Namen Usedom getauft.

Runder Tisch in Terlan

Die Begrüßung nahmen die Bezirkspräsidenten Oswald Schiefer, Überetsch-Unterland und Albin Kofler, Salten-Schlern vor. Durch die Sitzung führte Bürgermeister Klaus Runer. Die einleitenden Worte sprach der Präsident des Vereins Freunde der Eisenbahn Dr. Walter Weiss. Er betonte, dass der Verein Sprachrohr für die Eisenbahn

sein wolle und nunmehr mehr als 900 Mitglieder zähle.

Landesrat Dr. Thomas Widmann konnte auf die Erfolgsbilanz der Vinschgerbahn hinweisen, die nunmehr auf die Rittner- und Pustertalerbahn übergegriffen habe. Nun gelte es neue Vorhaben in die Tat umzusetzen, wie die Überetscher Bahn, die Elektrifizierung der Vinschgerbahn, die Übernahme Bozen-Meran und die Umsetzung eines neuen Tarifsystems.

In der Diskussion wurde neben der Überetscher Bahn, die Aktivierung des Bahnhofes Blumau, der Bau der neuen Seilbahn nach Jenesien und die Abstimmung der Busse auf den Zug angesprochen.

An die dreißig, vor allem Bürgermeister und Referenten der Bezirksgemeinschaft Bozen, Überetsch Unterland und Salten Schlern nahmen am Runden Tisch teil.

Von den Vorstandssitzungen

Das Vereinslokal „Freunde der Eisenbahn“ befindet sich im Bahnhof Schnalsthal. Dort finden die Vorstandssitzungen statt. Die Adresse des Vereins lautet: Verein „Freunde der Eisenbahn“ Staben, 34a – 39025 Naturns. Tel. 0473 673065 Fax 0473 664663 und e-mail: info@eisenbahn.it www.eisenbahn.it

Es wurden bisher 83 Vorstandssitzungen abgehalten. Bei der 82. Sitzung am 1. September stand die Abschlussfeier am Erlebnisbahnhof im Mittelpunkt. Bei der 83. Sitzung wurde die Tagesordnung für die Jahreshauptversammlung am 12. Jänner 2012 um 18.15 Uhr in Staben mit Landeshauptmann Durnwalder



Teilnehmer an der Pustertaler Eisenbahnfahrt: Walter Weiss (3. v.r.), die ehemalige Bürgermeisterin von Olang Annelies Aichner Schenk (2. v.r.) sowie der langjährige Präsident der Handelskammer Benedikt Gramm (4. v.l.).



erstellt. Die 84. Sitzung findet am 19. Jänner statt. Die Mitgliederzahl ist bis zum 31.10.2011 auf 925 gestiegen. (ww)

Bäuerinnenorganisation Naturns

Am Samstag, 5. November fand der alljährliche Herbstausflug der Bäuerinnen statt. Heuer besichtigten wir Schloss Sigmundskron und fuhrten anschließend nach Signat zum Törggelen weiter.

Schloss Sigmundskron mit seiner gelungenen Restaurierung, dem „weißen Turm“ mit der Geschichte der Burg und dem Kampf um die Autonomie sowie dem Museum „Bedeutung der Berge für den Menschen“ hat uns alle sehr be-

geistert. In Signat kehrten wir nach einer kurzen Wanderung beim Patscheiderhof ein. In der stimmungsvollen 300 Jahre alten Bauernstube ließen wir den Herbstausflug gesellig ausklingen. (Sabine Götsch)



Verein für Kinderspielplätze und Erholung



Familiertörggelen VKE Naturns

In diesem Jahr war der Spiel- und Bolzplatz in Kompatsch am Fahrradweg Schauplatz des dritten VKE-Familiertörggelen. Zahlreiche Kinder und ihre Eltern kamen bei traumhaftem Herbstwetter auf den neu gestalteten Spielplatz.

Das Fest wurde gleichzeitig zum Anlass genommen, um den Spielplatz ganz offiziell einzuweihen. So war, neben den Vertretern der Gemeinde, Stocker Valentin, Christianell Zeno, Wieser Pratzner Barbara, Müller Helmut, Holzseisen Bauer Marianna, auch der Dekan der Gemeinde, Rudolf Hilpold gekommen, um den Spielplatz zu segnen.

Wie bei jedem Kinderfest war auch der Spilù der VKE-Zentrale aus Bozen angereist. Er hatte zahlreiche Bewegungsspiele im Gepäck. So konnten sich die Kinder an den Stelzen und Pedalo probieren oder ihre Stand- bzw. Hüpfähigkeit auf den Sprungstöcken unter Beweis stellen und auch die Spielfahrzeuge fanden großen Anklang bei den jungen Besuchern. Wie auf jedem VKE-Fest durfte auch die Rollrutsche nicht fehlen und auch die



Riesenbrettspiele begeisterten das Publikum. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. So konnten die Besucher aus einer Vielzahl von Kuchen auswählen und anlässlich der Einweihung spendierte die Gemeinde

allen Anwesenden eine Portion gebratene Kastanien. So konnte am Ende des Festes auch diese Veranstaltung des VKE Sektion Naturns als gelungen verbucht werden. (Tanja Saurer Gruber)

Tanzfest der Volkstanzgruppe Naturns

50 Jahre
Volkstanzgruppe Naturns

Die Volkstanzgruppe Naturns feierte am 29. Oktober ihr fünfzigjähriges Bestehen. Der Einladung folgten viele Freunde des Tanzes und der Volksmusik aus Nah und Fern.

Am Beginn der Feier stand der gemeinsame Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Zeno. Das Tanzfest fand anschließend im festlich dekorierten Saal des Bürger- und Rathauses statt. Bereits beim traditionellen Auftanz zeigte sich, dass sich die Tänzerinnen und Tänzer nicht die Gelegenheit nehmen ließen das Tanzbein zu schwingen. Bei der schwungvollen Musik der hi & do Tanzmusi und bei den Volkstänzen gespielt vom Trio Stubenhocker konnte die ganze Zeit getanzt werden und die gemeinsame Feier wurde somit zu einem kurzweiligen Abend. Durch eine Pausengestaltung von ehemaligen Volkstänzerinnen und Volkstänzern, die verschiedene Volkstänze aufführten, lockerte sich das ge-



mütliche Beisammensein auf. Fotos, die im Hintergrund auf einer großen Leinwand gezeigt wurden, weckten in vielen Volkstänzern Erinnerungen an verschiedene Auftritte, Ausflüge und andere gemeinsame Erlebnisse der letzten fünfzig Jahre. Mit der Woaf, dem Abschlussanzug einer jeden Tanzveranstaltung, und den Liedern „Fein sein beinander bleiben“ und „Wahre Freundschaft“

ging ein schöner Abend zu Ende, der bei allen Beteiligten in guter Erinnerung bleiben wird. Ein großer Dank geht an die Gemeindeverwaltung von Naturns, die Raiffeisenkasse Naturns und den Tourismusverein Naturns für ihre finanzielle Unterstützung und an die Firma Schweitzer Project AG für die Fertigung der wunderschönen Anhänger. (Peter Gorfer jun.)



Volksbühne Naturns

Volksbühne Naturns und „kWer-Theater mit „Korea – der Weg in Dir“ von Selma Mahlknecht



Es sind immer eindringliche Fragen, die aus unserer Zeit heraus, in den Theaterstücken von Selma Mahlknecht zur Sprache gebracht werden.

In ihrem neuen Stück „Korea – der Weg in Dir“ hat sie sich intensiv mit der besonderen für junge Menschen stark belastenden Situation auseinandergesetzt, wenn sie erfahren, dass sie quasi Opfer einer seltenen erblichen Krankheit sind: „Huntington“ (Name eines amerikanischen Arztes: Georg Huntington, der sie erstmals 1872 beschrieben hatte). Wie die Aufführungen eindrucksvoll gezeigt haben, ist es Selma Mahlknecht als Autorin und Regisseurin und ihren DarstellerInnen gelungen, diese psychologisch – menschlich äußerst schwierige Umstände und Momente für die Betroffenen, wenn die Krankheit zur Gewissheit wird, mit großem darstellerischen Können anschaulich zu machen. Mit den Mitteln des Theaters, der emotionalen Expressivität und seiner vielen Nuancen, der Darstellung in Sprache, Bewegung und Mimik, lassen sich szenisch verdichtet, auch seelische Ausnahmesituationen, unerwartete Wendungen im Leben und angsterfüllte Momente oder Phasen, dem Zuschauer vor Augen führen. An die Mitspieler werden dabei allerdings hohe Anforderungen gestellt. Mit ihrer außerordentlichen Leistung haben sie diese erfüllt. In einer Reihe von Szenen lernte man einen Freundeskreis junger Menschen kennen, die noch am Beginn des „praktischen Lebens“ stehen. Vordergründig eine unbeschwerte Welt der ersten Versuche, Pläne und Vorstellungen. Ganz undramatisch wird der Zuschauer Szene um Szene herangeführt an den fraglichen Zustand zweier junger Frauen und Schwestern, die mit der Möglichkeit einer in ihrem Inneren erblich festgelegten Krankheit zu rechnen haben. Eva, die ältere Schwester (Magdalena

Platter) weiß davon, dass ihre Mutter, die bei einem Autounfall ums Leben kam, mit jener Huntington-Krankheit, die bis heute nicht heilbar ist, leben musste.

Eines Tages, als sich bei der jüngeren Schwester Nina (Elisabeth von Leon) erste Symptome der Krankheit bemerkbar machen, klärt Eva sie auf, was das bedeuten könnte. Eva selbst verspürt jedoch noch keine Anzeichen. Sie rechnet aber damit, dass auch sie es in sich trägt. Nina, die nun zum ersten Mal davon hört, ist schockiert. Später wird der Freundeskreis ohne sie darüber beraten, wie es mit Nina weitergehen soll. Eva hatte bereits mit ihrem Vater (Theo Mair) gesprochen, ob er Nina zu sich nehmen könnte. Er hat zu ihr kein gutes Verhältnis, ist aber bereit, sie aufzunehmen.

Die Beschreibung der Szenen, in denen sich Zug um Zug das Schicksal dieser Krankheit in den Mittelpunkt drängt, ist schwer in Worte zu fassen. Besonders Ninas heftige Ausbrüche gegenüber Paul (Martin Gorfer), ihrem Freund, dessen Mitleid sie nicht erträgt, denn ihr Lebenswille ist zu stark um sich der Resignation zu überlassen, sind Höhepunkte. Es gibt aber auch unerwartet sanft harmonische Szenen, in denen sich Entspannung, ja so etwas wie Glücksgefühl einstellt. So bei einem spontanen Tanz, mit dem ihre Freundin Gunda (Irene Sanmartino) sie aus einer niederdrückenden Stimmung erlöst. Der Freundeskreis steht der traurigen Neuigkeit vom Zustand Ninas einer Situation gegenüber, der er nicht gewachsen ist und sucht nach einem Weg, wie man sich verhalten soll. Welche Verantwortung soll man mittragen – oder ist eine ganz praktische Lösung, sie ihrem Vater zu überlassen, wirklich die richtige? Tilly (Katharina Mölk) auch eine Freundin Ninas, empört sich über einen derart „vernünftigen“ Vorschlag. Die



Andreas Bertoldi, Martin Gorfer.



Theo Mair, Elisabeth von Leon.

ganze Komplexität einer so plötzlich eingetretenen Veränderung und wie darauf angemessen und menschlich zu reagieren ist, wird nun deutlich. Man ist ganz einfach moralisch überfordert. Es sollte in diesem Stück auf die Notwendigkeit der Auseinandersetzung eines jeden mit dem Unabänderlichen im Leben, wie im Leid und Sterben aufmerksam gemacht werden. Er kann auf diese Weise vielleicht den schönen und glücklichen Momenten und Phasen in seinem Leben dann mehr Wertschätzung geben. Allen Mitspielern bei diesem anspruchsvollen Stück, mit großer künstlerischen Hingabe ihre Bestes gegeben haben, dankt die Volksbühne Naturns ganz besonders und freut sich auf eine weitere Zusammenarbeit mit Selma Mahlknecht und ihrem kWer Theater. (Horst Ringel)

VERANSTALTUNGEN

Einladung zum

„Abend des Ehrenamtes“

am Samstag, den 7. Jänner 2012 um 19.00 Uhr
im Bürger- und Rathaus von Naturns

Voraussichtlicher Programmablauf:

ab 19.00 Uhr	Empfang im Hof des Bürger- und Rathauses mit kleinem Umtrunk
19.30 Uhr	Einlass ins Bürger- und Rathaus und Ansprache des Bürgermeisters Andreas Heidegger
20.00 Uhr	Festliches Neujahrskonzert mit dem Johann Strauß Orchester Salzburg, 1. Teil
20.45 Uhr	Pause mit Umtrunk und kleinem Buffet
21.30 Uhr	Festliches Neujahrskonzert mit dem Johann Strauß Orchester Salzburg, 2. Teil

Alle ehrenamtlich Tätigen und ihre Partner sind jetzt schon ganz herzlich zu diesem besonderen Anlass eingeladen!

Anmeldungen bis zum 20. Dezember 2011 unter info@naturns.eu oder unter Tel. 0473 671211.
(vs, mh)

Krampus-Verein Naturns

Am Nikolausabend wird der Krampusverein auch heuer wieder mit vollem Einsatz in Aktion treten. Bereits zum fünften Mal werden sich die schaurigen Gestalten „tuiflisch“ gebärden.

Doch heuer haben sie einen neuen, sanfteren Programmpunkt in ihr Treiben aufgenommen. Auf Anregung seitens der Bevölkerung und in Zusammenarbeit mit dem Familienverband, wird sich auch ein Nikolaus zeigen, dessen Ankunft um 15.30 Uhr bei der Musikschule erwartet wird.

Eltern mit Kindern, vor allem auch Kleinkindern, sind ganz herzlich dazu eingeladen. Der eine oder andere Krampus, kleinerer Statur, wird zwar den Nikolaus begleiten, aber um die Kleinen nicht zu erschrecken, wird von furchterregenden

Gebärden abgesehen, und so soll der Nikolaus in seiner Güte im Vordergrund bleiben.

Auch begibt sich eine Gruppe des Krampusvereins ins Alten- und Pflegeheim St. Zeno, um auch dort etwas von der Stimmung dieses Abends hinein zu tragen.

Bereits am frühen Nachmittag werden am Rathausplatz „Standlen“ aufgestellt, an denen von 17 Uhr bis 23 Uhr für das leibliche Wohl gesorgt wird.

Die Krampusse marschieren nach dem Nikolausspiel ins Dorfzentrum und bieten schon auf dem Weg dorthin manches Spektakel. Nach dem Nikolausspiel im Rathaus werden sie die Besucher empfangen und die Schaulustigen auf dem Platz mit Krach, Trubel und



teuflischen Künsten in Spannung versetzen.

Zudem werden Mitglieder des Vereins auch bei Krampusläufen mitmachen, so auch am 26. November in Serfaus. (Maria Gerstgrasser)

Naturnser Advent 2011

Heuer wird der Weihnachtsmarkt, nach seiner Erstaufgabe im vorigen Jahre, in einem neuen Kleid erscheinen.

Unter dem Namen „Naturnser Advent“ wird die Veranstaltung auf dem Burggräfler Platz im „Zentrum“ von Naturns stattfinden.

Der „Naturnser Advent“ bietet Platz für handgemachtes und originelle Ideen. Handgefertigte Produkte, mit Liebe hergestellt von kreativen Leuten aus Naturns und Umgebung, werden ausgestellt und angeboten. Hier ein kleiner Vorgeschmack: Handverzierte Kerzen, Accessoires aus Filz und Wolle, Bastelarbeiten aus Holz, Accessoires aus Stoff, Karten und Kalender, Patchwork, Taschen aus Recyclingmaterial (Kaffeebeutel, Traktorschläuche u.v.m.), Strickwaren, Kunststricken, Dekorationen (Kränze, Kugeln u.v.m.) aus natürlichen herbstlichen Gegenständen, selbstgemalte Bilder, hausgemachte Süßigkeiten und Backwaren, warme hausgemachte Getränke.

Insgesamt werden neun Stände sowie folgende Personen teilnehmen:

Gritsch Monika (Naturns), Griessmaier Siegrid (Naturns), Stadler Liane (Naturns), Griessmaier Manuela (Rabland), Gstrein Martha (Kastelbell), Tschöll Sabine (Kastelbell), Tscholl Angelika (Kastelbell), Schwienbacher Rosmarie (Naturns), Popa Ana Maria (Naturns), Prantl Heidelinde (Rabland), Wieser Petra (Naturns), Walzl Viktoria (Schenna), Zerz Walder Claudia (Naturns).

Geplant sind musikalische Umrahmungen von Bläsergruppen (samstags) sowie verschiedene Aktivitäten mit Kindern (sonntags ab 15.00 Uhr bis ca. 17.00Uhr z.B. Kinderschminken & Kinderbasteln im Obergeschoss der öffentlichen Bibliothek Naturns).



Naturnser Advent

auf dem Burggräfler Platz

Samstag, 26. November
 Sonntag, 27. November
 Samstag, 3. Dezember
 Sonntag, 4. Dezember
 Donnerstag, 8. Dezember
 Samstag, 10. Dezember
 Sonntag, 11. Dezember
 Samstag, 17. Dezember
 Sonntag, 18. Dezember

jeweils von 14:00h - 19:30h

Jeden Sonntag von 15:00h - 17:00h
 Kinderschminken und vorweihnachtliches Basteln
 für Kinder in der Bibliothek



**Es sind alle
 Bürger und Bürgerinnen
 herzlich willkommen!**

Der Naturnser Advent findet an folgenden Terminen statt (jeweils von 14.00 bis 19.30Uhr):

Samstag 26. November 2011, Sonntag 27. November 2011, Samstag 3. Dezember 2011, Sonntag 4. Dezember 2011, Donnerstag 8. Dezember 2011, Samstag

10. Dezember 2011, Sonntag 11. Dezember 2011, Samstag 17. Dezember 2011, Sonntag 18. Dezember 2011.

Die Teilnehmer/innen laden alle recht herzlich zum „Naturnser Advent“ ein. Schön, wenn du bei uns vorbeischaust. (Monika Gritsch)

60+

bewegt durchs Jahr
 in movimento tutto l'anno



Im Rahmen des Projekts 60+ finden folgende Veranstaltungen in der Gemeinde Naturns statt:

Vortrag zum Thema:

Risiko von Stürzen und Präventionsmöglichkeiten

Referent: Dr. Pöll Johann

Tschirland: Dienstag, 29. November 2011 14.00 Uhr Feuerwehrhaus

Staben: Donnerstag, 19. Jänner 2012 14.00 Uhr Turnhalle der Grundschule.

In Partschins findet folgender Kurs statt:

Bewegungswerkstatt für 60+ und 60-
 Referent: Berger Paul, Krankenpfleger und Kinaesthetics-Trainer

Partschins Turnhalle der Mittelschule:
 25.01.12, 01.02.12, 12, 08.02.12 jew.
 15.00 – 17.00 Uhr.

Anmeldung erforderlich bis 13.01.2012 bei Stecher Ingrid unter Tel. Nr. 0473 836000, montags bis freitags zu Bürozeiten. (Ingrid Stecher)

VERSCHIEDENES

Einladung – Seminar für werdende Eltern

Ein Seminar für werdende Eltern organisiert der KFS - Katholische Familienverband Südtirol in Zusammenarbeit mit der KFS – Zweigstelle Naturns und dem Bildungsausschuss Naturns.

Liebe werdende Eltern,

Schwangerschaft, Geburt und Elternschaft werfen viele Fragen auf. Zunehmend fühlen sich Eltern verunsichert oder sind unterschiedlicher Meinung, was denn das Beste für ihr Baby sei?

- Wie werde ich eine gute Mutter, ein guter Vater – vom Paar zur Elternschaft?
- Was tun, wenn mein Baby trotz aller Liebe schreit oder nicht einschlafen kann?
- Was tun, wenn die Eltern andere Bedürfnisse haben als das Baby?
- Wann fängt Verwöhnung an, wann braucht mein Kind welche Grenzen?
- Müssen Eltern immer da sein – Kinderkrippe, ja oder nein?
- Wie kann ich verhindern, dass sich unbewusst eigene belastende/traumatische Kindheitserlebnisse weitergeben?

Wissenschaftlich belegte Antworten auf all diese Fragen (und mehr) bekommen Sie bei SAFE®:

Ein Programm zur Förderung einer sicheren Bindung zwischen Eltern und Kind.

Start am 28. Jänner 2011 – Kitas Naturns.

Ziel des SAFE®-Kurses

Ziel unseres SAFE®-Kurses ist es, Ihnen Sicherheit zu vermitteln, wie Sie auf die Signale Ihres Babys feinfühlig reagieren können. Dadurch entwickeln die Babys eine sichere Bindung als stabiles Fundament ihrer Persönlichkeit. Langjährige Forschungen haben gezeigt, dass sicher gebundene Kinder lebenslang

selbstsicherer, belastbarer, leichter lernen und sozial kompetenter sind.

Für wen ist SAFE® gedacht?

Anmelden können sich alle werdenden Mütter und Väter bis etwa zum Ende des 7. Schwangerschaftsmonats.

Inhalte von SAFE®

Das Programm umfasst 11 Gruppen-Seminartage und Einzelberatung. In der Regel finden diese an einem Samstag statt, damit auch Väter teilnehmen können. Alle Väter sind sehr erwünscht! Das Angebot gilt gleichermaßen für alleinerziehende Eltern. Natürlich können Sie Ihre Babys zu den Seminaren mitbringen, wenn sie geboren sind.

Die Gruppen-Seminartage

4 Seminare vor der Geburt: hierbei geht es um Wünsche, Phantasien, Hoffnungen und Ängste der Eltern, Pränatale Bindung, Kompetenzen des Säuglings und der Eltern, Eltern-Säuglings-Interaktion, Bindungsentwicklung, Vermeidung der Weitergabe von traumatischen Erfahrungen, ebenso wie um Veränderungen der Beziehung durch Schwangerschaft und Geburt, Vorbereitung auf das Leben zu dritt und Auffinden von Stärken zur Bewältigung dieser Herausforderungen. Im Fokus stehen Stabilisierungsübungen und Übungen zum feinfühligem elterlichen Verhalten feinfühligem elterlichen Verhalten.

6 Seminare nach der Geburt: Sie erhalten Informationen über die emotionale Entwicklung des Säuglings, Einbeziehung der elterlichen Erfahrungen mit dem Kind und als Paar, Video-Feedback-Training anhand individueller Videoaufnahmen, Beratung zur Bewältigung von interaktionellen Schwierigkeiten mit dem Säugling (Schlafen, Essen, Schreien). Zentraler Bestandteil bleibt das Feinfühligkeitstraining, aber auch die

Stärkung Ihrer Fähigkeiten zum Umgang bei Stresssituationen mit Ihrem Baby. Information und Anleitung zur Entwicklung des Bindungs- und Explorationsverhaltens des Säuglings werden gegeben. Und es gibt viel Raum für eigene Fragen der Eltern.

Die vor der Geburt entstandenen Kontakte zu den anderen GruppenteilnehmerInnen werden oftmals eine wertvolle Alltagshilfe.

1 Seminar wird Rituale in der Familie und religiöse Erziehung umfassen.

Die Einzelberatung

Die Einzelberatung erfolgt immer durch Ihre vertraute Kursleitung.

Individuelles Feinfühligkeitstraining: DVD-Aufnahmen von Wickel-, Fütter- und Spielsituationen zwischen Ihnen und Ihrem Kind mit positiver Rückmeldung

Einzelgespräche auf Wunsch: für aktuelle Fragen rund ums Baby oder zur Elternschaft.

Krisen-Hotline: Bei der Sie in akut schwierigen Situationen mit Ihrem Baby anrufen können und sofort Rat und Hilfe erhalten.

Referentinnen

Dr. Tanja Corazza, Meran, Psychologin, Psychotherapeutin

Dr. Tanja Hofer, Glurns, Psychologin und Spieltherapeutin

Beginn 28. Jänner 2012

Weitere Termine: vor der Geburt jeweils ein Samstag im Monat für 4 Module, nach der Geburt finden an Samstagen etwa im 1., 2., 3., 4., 6., 9., 12. Lebensmonat statt.

Teilnahmegebühr: 55,00 € je Modul. Anmeldung ab sofort und bis 20. Jänner 2012 unter 0471 309829 oder deborah.visintainer@familienverband.it. (mh)

Die Gemeindeverwaltung gratuliert

Am Sonntag, 13. November feierte in Tschirland Frau Maria Blaas ihren 90.sten

Geburtstag. Die Gemeindeverwaltung wünscht weiterhin viel Gesundheit und

Wohlergehen und gratuliert über das Gemeindeblatt auf das Herzlichste! (ah)

Attraktiver Standort Naturns

Das WIFO hat die Zukunftstauglichkeit der Südtiroler Gemeinden untersucht. Naturns erreicht als einzige Gemeinde im Westen des Landes die Gruppe 2 und befindet sich damit wortwörtlich im grünen Bereich.

Unter der wissenschaftlichen Betreuung des Wirtschaftsexperten Gottfried Tappeiner hat der Projektleiter Oswald Lechner für das Wirtschaftsforschungsinstitut alle Südtiroler Gemeinden unter die Lupe genommen. Die Studie analysiert die Bevölkerungsentwicklung, sowie die Wirtschafts- und Sozialstruktur in den 116 Südtiroler Gemeinden. Für diesen Zweck wurden neben der Bevölkerungsstatistik neun weitere statistische Indikatoren verwendet, welche die wirtschaftliche und soziale Struktur der einzelnen Gemeinden möglichst gut beschreiben.

Auszüge aus der Studie „Eine wirtschaftlich-soziale und demografische Analyse Südtiroler Gemeinden“, Herausgeber Handels-, Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftskammer Bozen:

Bildungsgrad: Ein Großteil der Gemeinden der 2. Gruppe weist einen überdurchschnittlichen Bildungsgrad auf. In den Städten und größeren Talgemeinden ist das Bildungsniveau besonders hoch, während es in den Ortschaften auf dem Land teilweise unterdurchschnittlich ist.

Pendler: Insgesamt ist die Anzahl an Auspendlern in der Gruppe beschränkt, variiert aber sehr stark innerhalb der Gruppe. Auch hier werden die sozioökonomischen Strukturunterschiede zwischen den städtischen und ländlich geprägten Gemeinden sehr deutlich.

Bautätigkeit Wohngebäude: Ein Großteil der Gemeinden in Gruppe 2 weist eine vergleichsweise hohe Bautätigkeit zwischen 2000 und 2009 auf.

Besiedelte Fläche im Dauersiedlungsgebiet: Der Verbauungsgrad in den Gemeinden ist insgesamt durchschnittlich, wobei die Städte hier durch einen erhöhten Wert gekennzeichnet sind.

Nicht ständig bewohnte Wohnungen: Auch der Anteil an nicht ständig bewohnten Wohnungen liegt insgesamt im Durchschnitt. Die Unterschiede zwischen den Gemeinden sind zum Teil sehr groß, da sich sowohl Vororte als auch touristische Zentren in der Gruppe wiederfinden.

Arbeitsplatzdichte: Die Dichte an Ar-

Gruppe	Eigenschaften	Gemeinden
1	Sehr starke Bevölkerungsentwicklung, sehr starke Wirtschafts- und Sozialstruktur	Abtei (6), Algund (38), Auer (60), Branzoll (12), Brixen (11), Bruneck (13), Lana (41), Nals (55), Natz-Schabs (57), Neumarkt (29), Salurn (76), Terlan (97), Vahrn (111)
2	Starke Bevölkerungsentwicklung, starke Wirtschafts- und Sozialstruktur	Andrian (2), Bozen (8), Deutschnofen (59), Eppan (4), Gargazon (35), Kaltern (15), Kastelruth (19), Klausen (22), Kurtatsch (24), Leifers (40), Marling (48), Meran (51), Mühlbach (74), Naturns (56), Olang (106), Pfatten (105), Ratschings (70), Ritten (72), Sand in Taufers (17), St. Christina in Gröden (85), St. Lorenzen (81), St. Martin in Passeier (83), Sterzing (115), Terenten (96), Tiers (100), Welsberg (52)
3	Starke Bevölkerungsentwicklung, schwache Wirtschafts- und Sozialstruktur	Kuens (14), Plaus (64)
4	Schwache Bevölkerungsentwicklung, starke Wirtschafts- und Sozialstruktur	St. Ulrich (61), Tirol (101)
5	Gemeinden mit durchschnittlicher Bevölkerungsentwicklung sowie durchschnittlicher Wirtschafts- und Sozialstruktur	Burgstall (66), Corvara (26), Enneberg (47), Franzensfeste (32), Freienfeld (16), Gais (34), Glurns (36), Innichen (77), Karneid (23), Kiens (21), Kurtinig (25), Lajen (39), Latsch (37), Mals (46), Margreid (45), Molten (50), Montan (53), Niederdorf (113), Partschins (62), Percha (63), Pfalzen (30), Prad a. St. Ildefonso (67), Rasen-Antholz (71), Riffian (73), Schenna (87), Schlanders (93), Schluderns (94), Schnals (91), Tramin an der Weinstrasse (98), Tschermers (20), Völs (31), Welschnofen (58), Wengen (117), Wolkenstein (89)
6	Schwache Bevölkerungsentwicklung, schwache Wirtschafts- und Sozialstruktur	Ahrntal (108), Aldein (1), Barbian (7), Brenner (10), Feldthurns (116), Graun (27), Gsies (109), Hafing (5), Jenesien (79), Kastelbell (18), Laas (42), Lüsen (44), Pfitsch (107), Prags (9), Rodeneck (75), Sarntal (86), Sexten (92), St. Leonhard i. Pass. (80), St. Martin in Thurn (82), Taufers im Münstertal (103), Tisens (99), Toblach (28), Villanders (114), Villnöss (33), Vintl (110), Vöran (112)
7	Sehr schwache Bevölkerungsentwicklung, sehr schwache Wirtschafts- und Sozialstruktur	Altrei (3), Laurein (43), Martell (49), Moos (54), Mühlwald (88), Prettau (68), Proveis (69), St. Pankraz (84), St. Ildefonso (102), Ulten (118), Unsere Liebe Frau im Walde - St. Felix (104), Waidbruck (65)

Gruppe 2: Wirtschafts- und Sozialstruktur									
Gemeinde	Bildungsgrad in Prozent (2001)	Berufsauspendler in Prozent (Ø 2007-2009)	Bautätigkeit Wohngebäude in m ² / EinwohnerIn (Ø 2000-2009)	Besiedelte Fläche im Dauersiedlungsgebiet in Prozent (2007)	Nicht ständig bewohnte Wohnungen in Prozent (2001)	Unselbstständige Arbeitsplätze / Einwohner im erwerbsfähigen Alter (2001)	Wertschöpfung / Beschäftigten (Index 2008)	Arbeitslosenrate in Prozent (2001)	Touristische Aufnahmekapazität (in Betten / 1000 Einwohner) (Ø 2007-2009)
Andrian	22,0%	82,9%	9,0	13,4%	16,6%	0,3	88,9	0,8%	458
Bozen	42,4%	12,9%	1,4	61,9%	3,8%	0,9	108,0	2,5%	35
Deutschnofen	22,7%	53,1%	4,6	9,8%	27,4%	0,4	95,4	1,3%	688
Eppan a.d.W.	32,4%	60,3%	3,1	25,8%	6,3%	0,4	95,4	1,2%	283
Gargazon	28,3%	86,4%	6,2	16,5%	9,7%	0,3	92,3	1,2%	221
Kaltern a.d.W.	28,2%	62,2%	1,1	26,2%	15,5%	0,4	92,6	1,0%	565
Kastelruth	22,7%	49,2%	4,7	30,5%	35,3%	0,6	95,2	1,3%	1292
Klausen	19,9%	71,6%	4,6	42,7%	12,2%	0,4	98,2	1,5%	348
Kurtatsch a.d.W.	22,2%	66,4%	4,4	13,5%	12,7%	0,5	90,4	0,9%	240
Leifers	34,3%	72,0%	3,5	33,8%	3,4%	0,4	100,8	1,7%	96
Marling	28,9%	80,4%	4,8	42,6%	8,7%	0,4	91,5	1,4%	678
Meran	36,9%	37,8%	1,1	59,2%	10,0%	0,6	102,8	3,1%	165
Mühlbach	19,4%	63,3%	3,6	26,6%	8,1%	0,5	94,4	1,3%	1.365
Naturns	22,6%	49,1%	1,6	36,3%	19,1%	0,6	97,9	1,5%	508
Olang	24,5%	71,0%	9,0	32,9%	29,5%	0,5	96,2	1,5%	1002
Pfatten	27,6%	81,3%	3,7	13,3%	5,3%	0,6	92,7	1,7%	213
Ratschings	12,5%	75,4%	5,0	21,0%	12,7%	0,3	93,2	1,3%	953
Ritten	22,3%	45,1%	3,9	25,6%	28,2%	0,5	96,2	1,6%	380
Sand in Taufers	22,0%	54,2%	5,6	27,2%	15,7%	0,7	97,1	2,1%	694
St. Christina in Gröden	27,5%	73,5%	7,0	53,4%	40,5%	0,4	95,5	1,3%	1.516
St. Lorenzen	22,2%	71,2%	4,0	27,0%	9,6%	0,6	91,5	1,6%	530
St. Martin i.P.	13,6%	54,7%	5,7	31,6%	7,2%	0,5	95,0	2,4%	412
Sterzing	30,9%	46,2%	2,1	49,3%	16,0%	0,9	100,4	2,1%	227
Terenten	14,9%	67,2%	5,1	26,0%	27,5%	0,4	94,9	1,2%	723
Tiers	23,3%	69,0%	4,8	32,0%	19,1%	0,3	95,2	0,9%	1.176
Welsberg-Taisten	24,7%	63,5%	2,1	17,7%	16,6%	0,5	95,3	2,2%	454
Gruppe 2	34,3%	34,2%	2,2	31,7%	9,1%	0,7	102,9	2,2%	267
Südtirol	29,4%	49,7%	3,0	29,0%	12,2%	0,6	100,0	2,0%	438
Südtirol ohne Bozen	21,5%	55,1%	3,4	27,3%	14,6%	0,5	97,4	1,8%	542

Quelle der Daten: ISTAT, ASTAT, BAK Basel, Amt für soziodemografische Informatik

beitsplätzen ist in den Arbeitszentren wie Meran, Bozen oder Sterzing sehr hoch. Auch die übrigen Gemeinden jedoch, von einigen Ausnahmen abgesehen, weisen eine zumindest durchschnittliche Arbeitsplatzdichte auf.

Wertschöpfung: Dieser Indikator ist in den meisten Gemeinden gut ausgeprägt; die Städte zeichnen sich durch eine besonders hohe Wertschöpfung aus.

Arbeitslosenrate: Die Arbeitslosigkeit liegt etwa im Landesschnitt. In den Dörfern gibt es kaum Arbeitslosigkeit, während die bevölkerungsstarken Gemeinden hier erhöhte Werte aufweisen.

Touristische Aufnahmekapazität: Das Gastgewerbe ist in den meisten Gemeinden dieser Gruppe eher schwach ausgeprägt. Daneben befinden sich aber auch einige touristische Hochburgen in der Gruppe.

Zusammenfassung:

Die 2. Gruppe ist aus geografischem, demografischem und sozioökonomischen Gesichtspunkt eine sehr hetero-

gen zusammengesetzte Gruppe. Einerseits finden sich hier die beiden größten Städte des Landes, Bozen und Meran, andererseits auch ländlich oder touristisch geprägte Gemeinden wieder. Die Gemeinsamkeiten, was die demografische Entwicklung sowie Wirtschafts- und Sozialstruktur dieser Gemeinden betrifft, sind auf wenige Kennzahlen beschränkt. Der Bildungsgrad ist bis auf einige Ausnahmen hoch. Auch die Indikatoren betreffend Anteil an Auspendlern, Bautätigkeit und Wertschöpfung, sind generell gut ausgeprägt und weisen auf eine starke Wirtschafts- und Sozialstruktur hin. In allen Bereichen gibt es jedoch Ausnahmen, die sich zumeist aus der grundlegend verschiedenen, wirtschaftlichen Ausrichtung der Gemeinden ausrichten. Als Beispiel hierfür genügt es, die Gemeinden Bozen und St. Christina in Gröden zu vergleichen: Die Indikatoren sind sehr gegensätzlich ausgeprägt – im Schnitt jedoch ergibt sich für beide eine überdurchschnittlich starke Wirtschafts- und Sozialstruktur. Die größte

Gemeinsamkeit aus wirtschaftlicher Sicht stellt die hohe Dichte an Arbeitsplätzen in der Gruppe dar. Auch wenn sich die Arbeitsplätze auf sehr unterschiedliche Wirtschaftszweige verteilen, bewirken sie gleichermaßen eine starke Wirtschafts- und Sozialstruktur, die eng mit der positiven, demografischen Entwicklung der Gemeinden verbunden ist. Einige, vorwiegend ländliche Gemeinden in der Gruppe verdanken den Bevölkerungsanstieg allerdings mehr ihren hohen Geburtenraten. Im Unterschied zu Bozen etwa, wo die Zuwanderung für den Bevölkerungszuwachs verantwortlich ist, ist die Nettozuwanderungsrate in Terenten beispielsweise ausgeglichen und der überdurchschnittliche Bevölkerungszuwachs ist einzig auf die hohe natürliche Bevölkerungszuwachsrate zurückzuführen. Mit 6,7 Prozent besitzt Terenten die dritthöchste natürliche Bevölkerungszuwachsrate aller Südtiroler Gemeinden im Bezugszeitraum, während Bozen mit 0,1 Prozent an drittletzter Stelle liegt. (zc, bw)

Taufnachmittage in der Pfarrei St. Zeno

Im kommenden Jahr werden in unserer Pfarrei in Zusammenarbeit mit der Katholischen Frauenbewegung an vier Samstagen Taufnachmittage angeboten.

Diese sind ein zusätzliches Angebot zum Taufgespräch mit dem Taufspender.

An diesen Nachmittagen wird den Eltern und Paten die Möglichkeit geboten, sich gegenseitig kennenzulernen, sich über Fragen des Glaubens auszutauschen und sich als Teil der Pfarrgemeinde zu erfahren.

Ablauf und Inhalte:

- Gegenseitiges Kennenlernen und Einstimmung auf die Taufe

- Erklärung des Taufsakramentes und der Taufsymbole
- Ablauf der Tauffeier
- Pause mit Möglichkeit zum Stöbern an Kreativ- und Büchertischen; gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen
- Evtl. konkrete Vorbereitung der bevorstehenden Taufe

Interessierte Eltern können sich zu einem Nachmittag im Widum anmelden. Die Babys können mitgebracht werden. Die Taufnachmittage finden an folgenden Samstagen jeweils von 14.30 bis ca. 17.30 Uhr statt: 21. Jänner, 17. März, 12. Mai und 8. September 2012. (Irmengard Gatterer)



Weihnachtskarten des Südtiroler Kinderdorfes

Auch dieses Jahr bietet das Südtiroler Kinderdorf wieder Weihnachtsbillets aus Werken namhafter Südtiroler Künstler an.

Der Reinerlös aus dem Verkauf dient der Unterstützung des Kinderdorfes und es ist eine gute Gelegenheit für die Entsen-

dung Ihrer Weihnachts- und Neujahrs-wünsche Motive Südtiroler Künstler zu verwenden, zumal Sie gleichzeitig dem Südtiroler Kinderdorf helfen.

Auskünfte und Prospektanforderung ab Mitte Oktober bzw. Kartenkauf ab No-

vember beim: Südtiroler Kinderdorf Außenstelle Meran, Rennweg 23, 39012 Meran, Tel.: 0473 230287, Fax: 0473 492022, Mo.-Fr. von 09.00 – 12.00 Uhr oder im Internet unter: www.kinderdorf.it, E-Mail: verein@kinderdorf.it (Elli Innerhofer)

Südtiroler **Kinderdorf**
&

Neubau Plantitscherhof

Der historische Ortskern von Naturns war in den vergangenen Monaten von den beeindruckenden Tiefbauarbeiten an der Baustelle Plantitscherhof (ex Müller/Schnarf) geprägt. Im Sommer 2012 soll die Übergabe erfolgen.

Verständlicherweise stieß das moderne Projekt des Eigentümers und Bauträgers Bauwerk Invest GmbH anfänglich auf große Zweifel und Ängste bei den Nachbarn. Die Befürchtungen kamen nicht von ungefähr, es sollte schließlich zum ersten Mal in Naturns ein Gebäude mit zwei unterirdischen Garagengeschossen errichtet werden. Der Bauträger hat keine Kosten und Mühen gescheut, um die angrenzenden Gebäude während der Bauphase gebührend zu schützen. Durch ein zeit- und kostenintensives Verbauungsverfahren (Hochdruck-Düsenstrahlinjektionen – Jet Crouting), welches in Absprache mit den Anrainern angewandt wurde, konnten geotechnisch optimale Voraussetzungen für die Errichtung der wasserdichten Untergeschosse geschaffen werden. Die Baugrube und der Grundwasserspiegel wurden von den Technikern regelmäßig kontrolliert. Durch die

professionelle und umsichtige Mitarbeit aller beteiligten Firmen, konnten die beiden Untergeschosse schließlich pünktlich errichtet werden.

Die gesamte unterirdische Struktur wurde als so genannte „weiße Wanne“ ausgebildet, also als wasserundurchlässiges Gewerk. Für die fachgerechte, nachhaltig wasserdichte Ausführung der weißen Wanne, zeichnen sich neben der Baufirma, hauptsächlich die

Ingenieure eines einheimischen, auf Spezialbeton-Verbauung spezialisierten Unternehmens, verantwortlich. Nachdem der unterirdische, komplexe Bereich des Bauwerks im Spätsommer erfolgreich abgeschlossen wurde, haben die Hochbauarbeiten nun begonnen. Sie verlaufen bisher problemlos und termingerecht. Der Rohbau wird innerhalb 2011 fertig gestellt, die schlüs-



Erstmals wird in Naturns ein Gebäude mit zwei unterirdischen Garagengeschossen errichtet.

selfertige Übergabe vom neuen Plantitscherhof erfolgt im Sommer 2012.

Im Erdgeschoss entstehen neue Geschäftsflächen mit einem großzügigen Parkdeck im 1. Untergeschoss. In den 3 Obergeschossen werden rund 15 moderne Wohnungen für jeden Anspruch errichtet, die Garagen und Keller der Wohnungen entstehen im 2. Untergeschoss. (Georg Spitaler)

PLANTITSCHERHOF

Modernes Wohnen

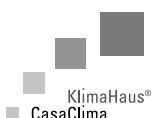
Wir errichten für Sie zeitgemäße Wohnungen für jeden Anspruch.

Ideal als Erstwohnung, oder wertbeständige und krisensichere Geldanlage.

Zweizimmerwohnungen ab 145.000€
Dreizimmerwohnungen ab 195.000€
Vierzimmerwohnungen ab 270.000€

Schlüsselfertige Übergabe im Sommer 2012.

Falls Sie Fragen haben – wir beraten Sie gerne!



BAUWERK
INVEST MARLING

Direktverkauf

Tel. 335 366950
info@bauwerkinvest.it

Berichte der verschiedenen Glaubenssafarigruppen

Abschluss und Aufbruch – Nachtreffen der Firmgruppe 2011 (GSG9) in Benediktbeuern

Mit der Firmung am 29. Mai 2011 hat die lange Vorbereitungszeit auf dieses Sakrament ihren Abschluss gefunden. Nicht ein „Abschließen“ mit der Kirche, mit dem christlichen Glauben, mit dem freundschaftlichen Gott sollte es jedoch sein, sondern vielmehr ein Aufbrechen in neue Herausforderungen, neue Aufgabenfelder und neue Ausdrucksmöglichkeiten, die persönlichen Erfahrungen mit den christlichen Glaubensinhalten „hinaus in die Welt“ zu tragen. Jede und jeder nach den eigenen Möglichkeiten und Fähigkeiten. So brach am Pfingstwochenende auch eine kleine starke Gruppe abenteuerlustiger Mädels nach Benediktbeuern auf, wo sie bei einer Nachtwanderung und einer Floßfahrt noch einmal die Möglichkeit annahm, bewusst die Erfahrungen, welche sie in den letzten Jahren mit der GS-Gruppe und bei der Firmung gemacht haben, zu reflektieren. Unser Referent Matthias verstand es sehr gut, die Erlebnisse mit und in der freien Natur mit

den Erfahrungen des Glaubens zu verbinden. Wir müssen immer wieder alleine Schritte durch das Dunkel machen, auf Wegen, die uns unheimlich und fremd sind und darauf vertrauen, dass wir sicher an unser Ziel kommen. Dies konnten wir bei der Nachtwanderung durch das Moor sehr gut am eigenen Leib erfahren. Wie wichtig Durchhaltevermögen, Mut und vor allem Teamarbeit für das Erreichen dessen, was wir uns vorgenommen haben, ist, konnten wir am nächsten Tag erleben. Bei permanenten Nieselregen und kühlen Temperaturen bauten wir gemeinsam unser Floß, auf dem wir dann einige Stunden lang auf dem Wasser treiben sollten. Das Gefühl, gemeinsam etwas geschafft zu haben und miteinander unterwegs zu sein, allen Hindernissen ausweichen zu können und uns auf die baldige heiße Dusche zu freuen, ließ uns eine tiefe Dankbarkeit und Freude spüren.

Immer wieder ließen die Mädels ver-



nehmen, wie wichtig für sie die gemeinsame Zeit in der Gemeinschaft der Gruppe geworden ist und dass sie auf jeden Fall diesen Weg der Firmvorbereitung noch einmal wählen würden. Ganz besonders freut es uns, dass einige sich bereit erklären, bei der Glaubenssafari mitzuarbeiten, sei es als Assistentinnen bei der neuen GSG1 oder auch als Helferinnen bei den verschiedenen GS-Aktionen. Klara, Lena, Maria, Ruth, wir danken Euch ganz herzlich dafür. (Elisabeth Menzel)

Assisifahrt der Jugendfirmgruppe 2012

Im Sommer war es wieder soweit: Am 21. Juni 2011 brach die diesjährige Firmgruppe zur viertägigen Fahrt nach Assisi auf. Der Referent Thomas Weithaler, der auch in den restlichen Tagen immer wieder geistliche Inputs und Aufgaben einbrachte, gab am Dienstagmorgen um sechs Uhr an der Prokuluskirche den Segen und stimmte somit die 12köpfige Gruppe der Jugendlichen auf ihre Reise in das sonnige Umbrien ein. Im Laufe der Tage folgten die Teilnehmer den Spuren

des Heiligen Franziskus und stellten einander die unterschiedlichen Stationen seines Lebens vor. Einen feierlichen Ausklang nahm die Unternehmung auf der „Rocca“ hoch über der Stadt bei einem beeindruckenden Sonnenuntergang. Am Freitagabend kehrte die Gruppe zusammen mit ihren Begleitern Klara Ruatti, Manuel Neumair, Joe Smith, Paul und Marko Menzel wohlbehalten und mit einem gestärkten Gemeinschaftsgefühl nach Naturns zurück. (Elisabeth Menzel)



GSG 4 –Ausflug ins Gardaland

Am Samstag, 3. September 2011 startete die Jugendfirmungsgruppe Naturns GSG4 ins Gardaland. Mit einer großen Gruppe konnten wir den Vergnügungspark stürmen. Die Sonne brachte uns recht zum Schwitzen,

aber viel Eifer, Ausdauer und a riesen Hetz ließen uns einen tollen Tag erleben. Wir freuen uns schon auf das nächste, gemeinsame Treffen. (Elisabeth Menzel)



Trauen - Getrauen - Vertrauen im Schnalstal/Hochseilgarten

Sommeretappe der GS3

Am Freitag den 9. September fuhren wir nach Schnals, um dort denn Hochseilgarten zu besuchen. Das Motto des Tages war „Trauen - Getrauen - Vertrauen“.

Die An- und Abfahrt mit dem Bus war etwas umständlich, da zu wenig Platz

war, deshalb mussten einige die Fahrt im Stehen verbringen.

Beim Klettergarten angekommen wurde die Gruppe mit dem Parcours und der Sicherung vertraut gemacht und schon ging es los. Die Jugendlichen konnten selbst die verschiedenen schwierigen Routen absolvieren.



Die teilweise sehr anstrengenden und schwierigen Routen machten allen großen Spaß. Im Anschluss grillten wir leckere Würstchen und Schnitzel.

Zum Abschluss sangen wir noch das GS-Lied und sprachen über Trauen, Getrauen und Vertrauen. (Julian Lanthaler)

Erstes Kennenlertreffen der GSG1

Am Sonntag den 16. Oktober 2011 hatte die GSG1 ihr erstes Treffen bei den Laurenzen-Ruinen. Nachdem sich die Jugendlichen und ihre Eltern vor der Tschirlander Kirche trafen, gingen sie zusammen mit ihren Betreuern Elisabeth und Marko Menzel, sowie Walburga Stricker aus Goldrain zu den Ruinen, wo inzwischen die Assistentinnen Lena, Ruth und Klara letzte Vorbereitungen machten. Spiel und Spaß ließen nicht lange auf sich warten, denn der Nachmittag wurde mit lustigen Kennenlernspielen eröffnet. Anschlie-

ßend gab es sowohl für die Eltern als auch für die Jugendlichen einen Einblick über das, was sie die nächsten Jahre erwarten wird. Hier durften die Assistentinnen von ihren eigenen Erfahrungen in der Glaubenssafari sprechen. Nach einer schönen Besinnung in der ehemaligen Laurentiuskapelle gab es noch ein gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank. Nach einem gelungenen Nachmittag machten sich dann alle glücklich und um einer Erfahrung reicher auf den Weg nach Hause. (Klara Ruatti)



Jahresrückblick Naturparkhaus Texelgruppe

Das Naturparkhaus schloss mit 5. November die Tore und es ist wieder Zeit einen kleinen Rückblick zu halten.

Vom 12. April bis 5. November besuchten 11.130 Personen das Naturparkhaus. 758 einheimische Kinder, vom Kindergartenkind, zum Volks- und Mittelschüler bis hin zum Oberschüler, wurden durchs Naturparkhaus geführt. Klassen, welche das Naturparkhaus noch nicht kannten, bekamen einen fundierten Einblick über die geografische Lage des Parks, den Schutz der Lebensräume, die geologischen Besonderheiten, die Tätigkeit des Menschen und vieles mehr. Andere Klassen wiederum besuchten das Haus um speziell die Sonderausstellungen zu bestaunen. Vier verschiedene Ausstellungen waren heuer im Naturparkhaus zu Gast:

- Geschöpfe der Stille - Die Raufußhühner und das Steinhuhn;
- Tierwelt des Mittel- und Hochgebirges;
- Waldbilder aus Südtirol;

– Eine Waldecke zum internationalen Jahr des Waldes mit verschiedenen alten Gebrauchsgegenständen zur Holzverarbeitung.

Mit Schulklassen wurden auch dieses Jahr wieder verschiedene Aktionen und Exkursionen in freier Natur durchgeführt. Neben den geplanten Aktionen im Sommer für Kinder im Naturpark, welche sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreuen, fand heuer das erste Mal eine Ausbildung zum Junior Ranger statt. Ziel des Projekts ist es, ein Netzwerk von im Naturschutz engagierten Jugendlichen aufzubauen, damit diese als Fürsprecher für „ihr“ Schutzgebiet auftreten können. Jene 13 Kinder aus Naturns, welche daran teilnahmen absolvierten acht Ausbildungstage im Naturpark wobei Themen wie Natur und Artenschutz in Südtirol, Alpenflora, Erste Hilfe am Berg, Wildtiere, Lebensräume wie Wald und Gletscher, Orientierung mit Karte und Kompass und survival in freier Natur behandelt wurden.



Nach erfolgter Ausbildung konnten die Kinder aus den Händen des zuständigen Landesrates Dr. Michl Laimer ihr Diplom über die abgeschlossene Ausbildung zum Junior Ranger entgegen nehmen.

Um geplante Projekte im Laufe eines Jahres mit Erfolg durchführen zu können, braucht es viele Leute welche dahinter stehen und so möchte ich mich bei den Lehrpersonen, den Eltern, dem Tourismusverein und der Gemeindeverwaltung mit ihren Mitarbeitern für die stets gute Zusammenarbeit bedanken. (Franz Müller)

Südtiroler Krebshilfe telefonierte nicht um Spenden!

Die Präsidentin der Südtiroler Krebshilfe Bezirk Meran/Burggrafenamt möchte klarstellen, dass die Vereinigung nichts mit den zur Zeit getätigten telefonischen Spendenaufrufen zu tun hat. In letzter Zeit wurde die Südtiroler Krebshilfe vonseiten der Bürger aus Me-

ran und dem Burggrafenamt erneut auf diese Anrufe aufmerksam gemacht. Nach Vereinbarung des Betrages der Spende (falls dieser als lukrativ erscheint), sollte einem Boten dann das Geld übergeben werden. Die Vereinigung Südtiroler Krebshilfe un-

terstreicht, dass diese Vorgangsweise nicht den Gepflogenheiten der Südtiroler Krebshilfe entspricht, denn „jeder Bürger soll frei, ohne telefonische Belästigung oder anderweitige Aufforderung, entscheiden können, ob, wie viel und für was er spendet“. (Margit Thies Drabek)

Beziehst Du bereits das Familiengeld des Landes/der Region? Oder möchtest Du darum ansuchen?

Komm zu einer Sprechstunde in Deiner Nähe – wir beraten Dich gerne und erledigen kostenlos die Formalitäten für Dich! **Wusstest Du, dass seit 1. September 2011 vorab die Einheitliche Einkommens- und Vermögenserklärung (kurz: EEEV) abgefasst werden muss?**

Worum es sich handelt und was Du hierfür brauchst, erfährst Du auf unserer Homepage www.caaf.it, unter der Telefonnummer: 0473 203444 oder direkt in einem unserer Sitze! Vereinbare gleich einen Termin!

Büro Naturns: c/o Gemeinde, Rathausstr. 1, jeden Montag von 08.30-12.30 und von 13.00-17.00

ACHTUNG FÄLLIGKEIT: die Erneuerung des Regionalen Familiengeldes muss INNERHALB 31. Dezember 2011 erfolgen! (Karin Pirpamer)

Aufräumen Auffangbecken mit Kirchbach

Am 28. Oktober 2011 nachmittags hat sich eine kleine Gruppe der Jungfischer vom Freizeitfischerclub „Seeforelle“ Naturns an die Arbeit gemacht, um das Auffangbecken des Kirchbaches von Unrat zu säubern.

Bei strahlendem Herbstwetter waren die drei Jungfischer und deren Betreuer voller Tatendrang und sammelten so vier Säcke mit Müll rund um das Auffangbecken.

Als Dank und Anerkennung an die fleißigen Helfer gab es im Anschluss eine or-

dentliche Stärkung bei der Naturnser Würstelbude.

Die vollen Müllsäcke wurden natürlich gleich darauf ordnungsgemäß entsorgt. Es freut uns Betreuer, wenn Jugendliche in ihrer Freizeit bereit sind mit so viel Einsatz den Schmutz anderer aufzuräumen. Dafür ein großes Lob den freiwilligen Helfern vom Freizeitclub Seeforelle, die somit wiederum einen wichtigen Beitrag für die Umwelt und die Gemeinde Naturns geleistet haben. (Ferdinand Kobler, Hannes Vogl, Erwin Alber)



Sterne Schlösser Almen

Das Meraner Land verfügt über eine ungewöhnliche Dichte an hoch dekorierten Gourmetrestaurants, vier davon wurden mit einem, eines sogar mit zwei Michelin-Sternen geadelt.

Dieser Tatsache trugen die Tourismusvereine Naturns, Kastelbell-Tschars, Dorf Tirol, Schenna, Tisens-Prissian und die Kurverwaltung Meran zusammen mit der Marketinggesellschaft Meran nun Rechnung, und stellten mit Sterne Schlösser Almen eine einzigartige Gourmetveranstaltung auf die Beine. Bei Sterne Schlösser Almen luden die vielfach prämierten Sterne-Köche aus dem Meraner Land – Jörg Trafoier, Anna Matscher, Andrea Fenoglio, Alois Haller und Gerhard Wieser – an fünf Abenden zum Galadinner ein. Jeder Abend fand dabei auf einem anderen Schloss seinen Schauplatz.

Am 7. August fand der vom Tourismusverein Naturns und Tourismusverein Kastelbell-Tschars in Zusammenarbeit mit Jörg Trafoier organisierte Galaabend auf Schloss Kastelbell statt. Jörg Trafoier führt zusammen mit Gattin Sonya Egger das Restaurant Kuppelrain in Kastelbell. 2001 erhielt er das

erste Mal den Michelin-Stern, der seither jedes Jahr bestätigt wurde. Im Rahmen des Galaabends auf Schloss Kastelbell gab es nicht nur fünf einzigartige Gerichte der Sternenköche, sondern auch ein reichhaltiges Rahmenprogramm. So ließen der Publizist, Film- und Buchautor Sebastian Marseiler und Gianni Bodini, Buchautor und Fotograf, die Gäste auf Deutsch und Italienisch in die Karnnerggeschichten eintauchen. Die Karnner waren ein fahrendes Volk, das sich mit gewieftem Witz und kreativer Fantasie durchs Leben schlug. Die Geschichten über die Karnner zählen zum Vinschgauer Mythos. Musikalisch untermalt wurde der Abend von der Blues-Band Lucky but no touchy aus Kastelbell.

Ergänzend zu den Abenden auf den Schlössern wurden auf fünf verschiedenen Almen und Berggasthöfen in den Sommermonaten Gourmetgerichte serviert, die jeweils von einem der Chefköche begleitet wurden. Jeder der Gaumenkünstler hat dabei zusammen mit dem Wirt und dem Almkoch eine dem Gourmetgericht angemessene Präsentation der Speisekarte und die Auswahl der Weine erarbeitet. So konnte man ein



kreatives Gericht von Jörg Trafoier auf dem Berggasthof Lint am Naturnser Sonnenberg genießen: den „Risotto mit Bergkräutern und Blumen“.

Sterne Schlösser Almen fand seinen Abschluss mit den beiden Veranstaltungen am 16. September auf Schloss Trauttmansdorff in Meran und am 25. Oktober auf Schloss Katzenzungen in Prissian.

Doch auch in Naturns musste man nicht lange auf das nächste Gourmetevent warten. Von Ende Oktober bis Ende November haben die Gastwirte der zahlreichen Jausenstationen am Naturnser Sonnenberg im Rahmen der „Sonnenberger Bauernkuchl“ zum Genuss lokaler Spezialitäten und hausgemachter Produkte eingeladen. (Armin Gögele)

INFORMAZIONI IN BREVE

La pagina del sindaco:

Gemellaggi vivono di incontri

Il 21 ottobre 2011 il comune di Naturno si è gemellato con quello di Mutterstadt.

Nell'ambito di una festa solenne, venerdì sera nella casa comunale, i due sindaci Andreas Heidegger e Hans-Dieter Schneider hanno firmato la dichiarazione di gemellaggio. Alla festa non sono stati invitati solo rappresentanti del consiglio comunale, dell'amministrazione comunale e della scuola, ma anche della vita pubblica e delle varie associazioni dei due comuni.



In futuro si vuole approfondire e ampliare le relazioni umane, culturali, sportive ed economiche tra i due Comuni. A tal fine ci vogliono dei nuovi impulsi. Un altro obiettivo del gemellaggio è il consolidamento di quello fondato nel 1964 tra Naturno e la regione della Renania-Palatinato, di cui Mutterstadt fa parte.

Il sindaco
Andreas Heidegger

Rifiuti

Rifiuti solidi urbani

Il giorno di raccolta su tutto il territorio comunale è il venerdì.

Bidoni verdi

Durante l'inverno (fino a metà marzo 2012) la raccolta dei rifiuti organici verrà effettuata soltanto una volta alla settimana su tutto il territorio comunale. Attenzione: il giorno della raccolta dei rifiuti organici sarà il martedì (invece del giovedì)!

Sono a disposizione dei sacchi biodegradabili (240 l.) al prezzo di 0,90 € l'uno da ritirare all'Ufficio Imposte. Il loro uso servirà a proteggere i bidoni e ne agevererà notevolmente la pulizia. Il costo verrà addebitato sulla cartella dell'imposta per i rifiuti.

Lavaggio bidoni verdi

Durante l'inverno non verranno effettuati dei lavaggi.

Punti di raccolta

Si informa che sia i bidoni verdi che quelli per la raccolta dei rifiuti solidi verranno svuotati solamente nei punti di raccolta. Si prega, inoltre, di portarli ai suddetti punti la sera precedente o fino alle 4.00 del giorno di raccolta e di ritirarli il più presto possibile.

Attenzione a non scambiare i bidoni!

Centro riciclaggio

Gli orari di apertura rimangono come per il passato (ogni lunedì e mercoledì dalle 13.30 alle 17.30 e ogni primo e ultimo sabato del mese dalle 08.30 alle 11.30).

Centro compostaggio

I privati possono scaricare gratuitamente fino a 1.000 kg di materiale di potatura all'anno da lunedì a venerdì dalle 08.00 alle 12.00, tel. n. 0473 660170.

Esenzione dalla tariffa per lo smaltimento dei rifiuti solidi urbani per la seconda casa (con effetto dal 01.01.2011)

Riduzioni sulle imposte per la raccolta dei rifiuti:

Per famiglie in cui siano presenti bambini fra 0 e 2 anni. Per ogni bambino sarà concessa una riduzione di 480 litri, qualora si superi il volume minimo per una famiglia, pari a 240 litri per persona. Il calcolo verrà effettuato automaticamente all'atto della registrazione della nascita di un figlio presso l'ufficio anagrafe. Tale riduzione scade al compimento del secondo anno di età.

Per famiglie in cui siano presenti soggetti non autosufficienti con conseguente e dimostrata maggiore produzione di rifiuti (p.es. pannolini). Il modulo per la domanda di riduzione sull'imposta, alla quale va allegato il relativo certificato medico, è disponibile presso l'Ufficio Imposte.

Per ulteriori informazioni rivolgersi all'Ufficio Imposte, tel. n. 0473 671391 o consultare il sito del Comune www.naturno.eu. (mt)



Con delibera del Consiglio Comunale n. 72 del 25.10.2010 è stato modificato l'art. 8 (locali ed aree non utilizzate) del regolamento per l'applicazione della tariffa per la gestione dei rifiuti urbani. A partire dal 01.01.2011 per locali per abitazione che non sono allacciati alla rete di distribuzione energia elettrica non è più dovuta la tariffa per lo smaltimento r.s.u.

I cittadini che sono in possesso di una seconda casa sfitta senza alimentazione elettrica possono rivolgersi all'Ufficio Imposte e chiedere l'esenzione dalla tariffa r.s.u. facendo una dichiarazione sostitutiva dell'atto di notorietà – indicando i dati personali e i dati catastali.

Finita la parrocchia di Tablà

Dopo la vincita del concorso da parte dello studio di architettura di Stephan Marx ed Elke Ladurner e dopo un periodo intenso di pianificazione, finalmente è stata terminata la nuova costruzione della parrocchia nonché finito il risanamento del fienile esistente. La frazione di Tablà, ma anche tutti i cittadini di Naturno ora possono constatare in loco che è stata realizzata una costruzione che si armonizza con gli edifici adiacenti e con le particolarità dell'ambiente, pur apparendo moderna.

L'inaugurazione ufficiale dei nuovi edifici è prevista dai rappresentanti dei

cittadini di Tablà per aprile o maggio 2012, possibilmente in presenza del Presidente Dott. Luis Durnwalder.

Modifica del piano di sviluppo

La società cooperativa agricola Texel ha chiesto un ampliamento della zona industriale. Zeno Christanell illustra nel suo resoconto che la società ha urgentemente bisogno di uno spazio più ampio per potervi depositare le case, parcheggiare e far transitare i camion. Quattro consulenti comunali hanno espresso dei dubbi sulla necessità di ampliare gli spazi. Da un lato è stato preso in considerazione il crescere del traffico, dall'altro il fatto che la quantità di mele fornite non aumenterà più in quanto quasi tutte le zone adeguate sono già sfruttate e si continuerà a gestire solamente le mele dei membri della cooperativa esistenti. La modifica del piano di sviluppo è poi stata accolta con 19 voti a favore e una astensione.



Carta famiglia di nuovo a tariffa speciale

In collaborazione con la "Società di cultura e tempo libero di Naturno" il comune di Naturno intende fare un regalo particolare per l'anno 2012 a tutte le famiglie di Naturno. Realizzando il progetto "Comune e sostegno alle famiglie" a tutti i nuclei familiari che hanno almeno un bambino al di sotto degli anni 16, viene offerto l'abbonamento familiare annuale per l'acquavventura (prezzo listino € 360) al prezzo ridotto di € 260. Questo abbonamento familiare annuale speciale può essere acquistato alla cassa dell'acquavventura di Naturno fino al 31 gennaio 2012. (bg)

Partecipate anche voi al concorso di risparmio energia di Naturno!

Con il progetto "Il comune attivo nell'ambito dell'energia" Naturno vorrebbe promuovere l'efficienza energetica.

Un concorso sul risparmio di energia nelle case, scuole ed edifici comunali dovrebbe stimolare la gente ad usare



l'energia in modo consapevole.

Il punto centrale è un concorso. I partecipanti, sia le scuole sia le case private, scommettono con il Comune di riuscire ad abbassare il proprio consumo di energia per almeno il 10%. Raggiunto tale valore, la scommessa sarà vinta. Le scuole saranno ricompensate con una sorpresa, i privati potranno partecipare ad un'estrazione e vincere dei fantastici premi. A ciascun partecipante il Comune metterà a disposizione la cosiddetta "valigia dell'energia" per documentare, misurare e comprovare i vantaggi di un consapevole comportamento nel consumo di energia. Contatto/informazioni: Ecoistituto Alto Adige, Email: abrater@oekoinstitut.it, auer@oekoinstitut.it Tel: 0471 980048. (Benjamin Auer)

Iniziativa Diritti degli Animali Alto Adige

Grazie ad una collaborazione consolidata tra la ripartizione agricoltura della Provincia Autonoma di Bolzano ed il servizio veterinario provinciale, l'iniziativa "Pro felino" ha promosso un progetto di castrazione dei gatti che circolano liberi sul nostro territorio. Per iniziare questa campagna di sensibilizzazione è stata scelta una data simbolica, il 4 ottobre 2011 giornata mondiale degli animali.

Lo sviluppo del progetto poggia su due pilastri fondamentali. Da un lato il gruppo di lavoro ha raccolto le idee, ha definito gli obiettivi della campagna e i vantaggi che da questa deriveranno. L'altro pilastro è la Provincia che funge da finanziatore principale.

Il senso e la necessità di questa campagna sono chiari e si possono definire con poche parole: animali non castrati – sia maschi che femmine – dopo aver raggiunto la maturità sessuale a circa sei mesi di vita, possono riprodursi in maniera non controllata. La conseguenza di questo comportamento irresponsabile dell'uomo è l'aumento della popolazione felina non desiderata e randagia. Questo è l'inizio di un circolo vizioso e infelice. Animali diventati randagi soffrono la fame ed

il freddo, sono causa e vittime di incidenti oppure portatori di gravi malattie virali.

Il problema della popolazione di gatti randagi è unicamente colpa nostra, dato che ogni animale randagio è il risultato di un comportamento irresponsabile verso i nostri animali domestici. La campagna fa appello alla ragione ed alla coscienza dei proprietari di gatti che lasciano circolare liberi i loro amici a quattro zampe. Ma non solo. Anche i responsabili dei comuni e della provincia vengono invitati a prendere sul serio questo problema, ad agire consapevolmente con azioni mirate per frenare un fenomeno in crescita.

Il vecchio e infondato credo che la castrazione sia qualcosa di "innaturale" deve essere finalmente sfatato. Quello che è innaturale è l'indifferenza nei confronti dei gatti sofferenti. Lo "smaltimento" di cuccioli nei bidoni della spazzatura, l'uccisione a bastonate o per annegamento sono pratiche vergognose, vietate dalla legge e sanzionate con pene anche severe.

Togliendo gli animali dal loro ecosistema naturale e addomesticandoli, l'uomo si è fatto carico di una responsabilità e di una missione. La sovrappopolazione causata dalla riproduzione incontrollata rende necessaria la sterilizzazione dei gatti randagi su tutto il territorio e la imminente campagna di sensibilizzazione invita ogni proprietario di animali a farsi carico delle proprie responsabilità. (Susanne Rude)

Sei già titolare dell'assegno al nucleo familiare provinciale/regionale? O vorresti richiederlo?

Vieni a trovarci nella nostra sede più vicina a te e informati – noi sbrighiamo gratuitamente le pratiche per te!

Lo sapevi, che dal 1° settembre 2011 deve essere presentata la Dichiarazione Unificata di Reddito e Patrimonio (detta: DURP) prima della domanda?

Scopri di che cosa si tratta e quali documenti servono sul nostro sito www.caaf.it e/o chiamando al numero telefonico

0473 203444 e/o direttamente in una delle nostre sedi!

Fissa subito il tuo appuntamento!

Ufficio di Naturno:

c/o Comune, via Municipio 1

ogni lunedì dalle 8.30-12.30 e dalle 13.00-17.00.

ATTENZIONE SCADENZA: il rinnovo dell'assegno al nucleo familiare regionale deve avvenire ENTRO il 31 dicembre 2011! (Karin Pirpamer)